

Freiwilliger Aufbaukurs (FRAK)

Der freiwillige Aufbaukurs bietet für Studierende ohne oder mit wenig Unterrichtserfahrung innerhalb von 1½ Tagen drei Kurse an als Vorbereitung für das Berufseignungsmodul. Folgende Themen werden behandelt:

- Erziehungswissenschaften: Ausgewählte pädagogische und psychologische Fragestellungen zum Berufsbild, Auseinandersetzung mit der Rolle einer Lehrperson, Unterrichts- und Schülerbeobachtungen, Bedeutung von Motivation
- Fächerübergreifende Methodik: Überblick über didaktische Analyse, Grob- und Feinplanung, Gliederung von Lektionen, Sozialformen
- Build-up-Kurs Unterrichtsdurchführung: Einführung in didaktische Besonderheiten und Arbeitsformen des jeweiligen Fachgebiets durch Vermittlung einer Mischung aus Rezepten und Übungen zu Themen wie: Bedeutsamkeit, Übersicht gewinnen, Experimente, Demonstrationsversuche, Umgang mit Modellvorstellungen und Modellen, Ergebnissicherung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- freiwillig
- 1 ½ tägiger Kurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPAB11BB.EN/a	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		
0-15FS.P-D-S2-BPAB11BB.EN/b	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Berufseignungsmodul (BEM)

Im Berufseignungsmodul wird abgeklärt, ob die grundlegenden personalen Kompetenzen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium beziehungsweise für den Lehrberuf vorhanden sind. Die Studierenden erhalten ihrerseits Gelegenheit zu erkennen, ob sie nach den ersten Erfahrungen im Berufsfeld Schule die Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe II weiterhin verfolgen wollen. Das Berufseignungsmodul BEM gliedert sich in zwei Teile:

- Assessment (oder strukturiertes Interview): Die Problemlösungsstrategien und das Sozialverhalten der Studierenden werden anhand von gestellten Gruppenaufgaben und Simulationen beobachtet und bewertet.
- Orientierungspraktikum: Hospitieren, Shadowing und Unterrichten in einer Schule der Sekundarstufe II.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Assessment, Tandempraktikum

Studienleistung

- Orientierungspraktikum: 2 Lekt. Hospitieren, 4 Lekt. Shadowing, 6 Lekt. oder Teile davon Unterricht im Tandem
- Assessment: 1-tägige Veranstaltung und individuelles Auswertungsgespräch

Das BEM wird mit der Erteilung oder Verweigerung der Berufseignung abgeschlossen; es kann einmal wiederholt werden.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPBE11BB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Sinnsuche, Identitätsentwicklung und Problembewältigung im Spiegel aktueller Jugendliteratur

Blockseminar

Wer derzeit die Auslagen der Buchhandlungen im Bereich Jugendliteratur studiert könnte zur Einschätzung gelangen, dass das Leben eine traurige und sinnlose Angelegenheit ist. Aktuelle Buchtitel wie „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ (2010), „Letztendlich sind wir dem Universum egal“ (2014) oder auch „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (2012) deuten Resignation und Hoffnungslosigkeit der jugendlichen Protagonisten an. Dennoch oder gerade deswegen verzeichnen diese philosophischen Jugendromane eine grosse Leserschaft. Sie werfen Fragen hinsichtlich Sinn und Identität auf, die kennzeichnend sind für das Jugendalter: Wer bin ich? Was soll ich tun? Was hat Bedeutung? Warum gibt es mich? Wofür lohnt es sich zu leben?

Im Seminar werden diese Themen des Erwachsenwerdens und deren Darstellung in ausgewählten Jugendbüchern bearbeitet. Im Wesentlichen umfasst dies folgende Themenbereiche: Identitätsentwicklung, Sinnsuche, Ablösung von der Herkunftsfamilie, Aufbau eigenständiger Sozialkontakte (Peers), Krisenerfahrungen und Problembewältigungen. Die Auseinandersetzung erfolgt schwerpunktmässig aus der entwicklungspsychologischen bzw. erziehungstheoretischen Perspektive.

Seminar Daten:

- Samstag, 21.02.2015, 8.30-16.00 Uhr
- Samstag, 11.04.2015, 8.30-16.00 Uhr
- Samstag, 30.05.2015, 8.30-16.00 Uhr

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Bemerkung

CO-Leitung Corinne Joho und Lea Simeon

Studienleistung

Präsenz, Mitarbeit, Bearbeitung der Leseaufträge sowie Bearbeitung einer Themeneinheit (nach Vorgaben der Seminarleitung).

Neben der Präsenzzeit des Seminars sind für die Anrechnung insgesamt 40 Arbeitsstunden zu leisten (Lektüre, Seminar Vor- und Nachbereitung)

Literatur

- Levithan (2014). Letztendlich sind wir dem Universum egal.
- Green (2012) Das Schicksal ist ein mieser Verräter.
- Herrndorf (2010) Tschick.
- Teller (2010) Nichts. Was im Leben wichtig ist.

Obligatorische Studienliteratur:

Die Pflichtlektüre wird den Studierenden zu Beginn des Seminars abgegeben.

Weiterführende Literatur:

Auf weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird während der Veranstaltung hingewiesen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/a	Joho Corinne	16.02.2015 - 30.05.2015		08:30 - 16:00

Jugendliche beschäftigen sich mit dem Tod: Eine pädagogische Herausforderung

„Der Tod ist ein Skandal“ meinte der Schriftsteller Elias Canetti. Ob als Kränkung oder Erlösung verstanden, fest steht: der Tod ist dem Leben als Bedingung vorgegeben. Wir können nicht nicht sterben.

Während die meisten Erwachsenen den Tod oft fürchten und meist verdrängen, sind es die Jugendlichen, die sich in verschiedenster Art mit ihm auseinandersetzen. Dies erscheint zunächst paradox, ist es doch gerade das vitale Jugendalter, das dem Tod entgegen zu stehen scheint.

Im Zentrum dieses Seminars steht das Thema Tod, welches aus der Perspektive der Erziehungsphilosophie (z. B. Umgang mit der Vergänglichkeit, Melancholie, Todessehnsucht, Todesvorstellungen, Erziehung zum Tod, Tod und Gerechtigkeit, Dystopie) und der Entwicklungspsychologie (z. B. Suizidalität, Todesfaszination, Entwicklung eines Todesbewusstseins) analysiert und diskutiert wird. Neben der vertieften Auseinandersetzung mit entsprechender Literatur, wird die Sicht von Jugendlichen fokussiert. Ferner werden jugendpädagogisch relevante Fragestellungen aufgeworfen und diskutiert.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Bemerkung

CO-Leitung Lea Simeon, Corinne Joho

Studienleistung

Präsenz, Mitarbeit, Bearbeitung der Leseaufträge sowie Bearbeitung einer Themeneinheit (nach Vorgaben der Seminarleitung)

Literatur

Elias Canetti (2014). Das Buch gegen den Tod. Hanser Verlag.

Obligatorische Studienliteratur:

Die Pflichtlektüre wird den Studierenden zu Beginn des Seminars abgegeben.

Weiterführende Literatur:

Auf weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird während der Veranstaltung hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/b	Simeon Lea	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Flüchtlingskinder und -jugendliche in Schweizer Schulen

Die Zahl von 'Menschen auf der Flucht' als eine von vielen Formen von Migration steigt weltweit. Auch in Schweizer Schulen sind vermehrt Kinder und Jugendliche anzutreffen, deren Familien eine Flucht erlebt haben. Im Modul werden aus mehrperspektivischer Sicht Grundkenntnisse zu Migration und Flucht sowie zur Situation der Sans Papiers vermittelt, sowie rechtliche, soziale, sprachliche und schulische Herausforderungen betrachtet, vor denen diese jungen Menschen und ihre Familien im Ankunftsland stehen.

Im Gespräch mit Expertinnen und Experten (z.B. im Rechtsberatungszentrum neben dem Empfangs- und Verfahrenszentrum für Asylbewerber in Basel), durch Filmausschnitte, aktuelle Studien, Gespräche mit Betroffenen, Lektüre etc. werden Fragen fokussiert wie: Welche Konsequenzen ergeben sich aus der spezifischen Situation von Asylbewerbern/Flüchtlingen für die Schule und den Unterricht? Wie kann eine Zusammenarbeit mit dem Kind/Jugendlichen und der Familie gefördert werden?

Kompetenzziele:

- Die Teilnehmenden erlangen einen Überblick zur weltweiten Migration und spezifisch zur Situation in der Schweiz als Einwanderungsland und können die (kulturelle, linguistische, soziale, statusmässige) Heterogenität Ihrer Schülerinnen und Schüler bewusst und differenziert wahrnehmen und darauf eingehen.
- Sie sind fähig zu einem Perspektivenwechsel, um Barrieren in Bezug auf Zugang zur Schulbildung seitens der Schülerinnen und Schüler mit Asylhintergrund und deren Eltern zu erkennen, zu benennen und abzubauen.
- Sie verfügen über ein geeignetes Repertoire an Unterrichtsmaterialien und -hilfen, um das Miteinander unter allen Schülerinnen und Schülern - gleich welcher Herkunft - in der Klasse zu fördern.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

- Das Modul wendet sich an Studierende, die wenig Kenntnisse im Asylbereich haben.

Studienleistung

- Aktive Mitarbeit im Modul, Lektüre ausgewählter Texte, kurze Arbeitsaufträge
- Schriftliche Studienleistung: Interview mit einer Person, die eine erzwungene Migration erlebt hat

Literatur

- Dieckhoff, P. (Hrsg.) (2010): Kinderflüchtlinge. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- The European Asylum Support Office (2014): Annual Report Situation of Asylum in the European Union 2013. [<http://easo.europa.eu/wp-content/uploads/EASO-AR-final.pdf>; 23.10.2014].
- Weiss, K. et al. (2001): Junge Flüchtlinge in multikultureller Gesellschaft. Opladen: Leske & Budrich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/c	Lubos Christiane	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

"Wer hat, dem wird gegeben": Zur Gestaltung einer gerechteren Schule in der Sek I und II

(Wochenend-Kurs)

Die Veranstaltungen finden wie folgt statt, jeweils von 09:00-16:00 Uhr

- Samstag, 07. März 2015
- Sonntag, 08. März 2015
- Samstag, 28. März 2015
- Samstag, 18. April 2015
- Samstag, 09. Mai 2015

Die Institution Schule wird als ein Teilsystem der gesellschaftlichen Realität verstanden, welches anhand eigener Logiken agiert. Indem wir uns die Mühe geben, diese zu verstehen, eröffnen wir uns die Chance, Folgen unseres Handelns als Lehrpersonen transparent und reflektiert zu gestalten. Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie Mechanismen des Ausschlusses und Stigmatisierungsprozesse. Wie legitimiert Schule ihre Selektionsentscheide vor allem bei schulischen Übergängen? Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Welche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit für den Bildungserfolg? Welches sind Konzepte und Modelle in der Unterrichtspraxis von Lehrpersonen, die als Strategien gegen institutionelle Diskriminierung eine Wirkung haben können?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) erweitern wir unser Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Wir besuchen das Projekt ChagALL in Zürich und unterstützen individuell Schüler und Schülerinnen des Projektes. Das genaue Datum wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen sowie Mechanismen der institutionellen Diskriminierung.
- Die Studierenden verwenden Begriffe wie Bildungsgerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit, Chancengleichheit differenziert und aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive.
- Die Studierenden beobachten und unterstützen mehrsprachige Schüler/innen des Projekts ChagALL bei der Bewältigung von (Haus-) Aufgaben, mit dem Ziel die Schüler/innen individuell zu fördern. Sie können Beobachtungsprotokolle verfassen und auswerten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Literaturstudium (Reader) und aktive Mitarbeit im Modul
- Unterrichtsbeobachtung und individuelle Förderung von Schüler/innen
- Poster-Präsentationen von Ergebnissen

Literatur

- Garcia, O. (2009): Bilingualism and Translanguaging. In: Bilingual Education in the 21st Century: A Global Perspective. West Sussex: Wiley Blackwell.
- Gomolla, M.; Radtke, F. (2002): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung von ethnischer Differenz in der Schule. Opladen: Leske & Budrich.
- Merziger, P. (2008): Mit Kompetenzrastern individuell fördern. In: Kunze/Solzbacher (Hrsg.): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. Baltmannsweiler: Schneider. S. 57-61.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN21BB.EN/d	Kassis Maria	16.02.2015 - 30.05.2015		09:00 - 16:00

Problemverhalten bei Jugendlichen und deren Implikationen für den schulischen Alltag

Blockkurs vom 1.6.2015 bis 4.6.2015

In diesem Blockseminar lernen sie verschiedene Problemverhaltensweisen im Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter kennen. Dazu gehören Auffälligkeiten in Bezug auf Verhaltensformen, die sich in typischen, jugendpsychiatrischen Syndromen äussern, wie z. B. Essstörungen, Mediensucht, Gewalt, Mobbing, depressive Syndrome etc.

Aus entwicklungspsychologischer Perspektive werden mögliche Ursachen, sowie Folgen und Verläufe der Störungsbilder thematisiert und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Neben den theoretischen Grundlagen, stehen vor allem die Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe II im Mittelpunkt.

Der Blockkurs findet an folgenden Daten in Basel statt:

Dienstag, 17.02.2015, 16.15 bis 18.00 Uhr, Einführung und Organisation

Montag, 1.06.2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag, 2.06.2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 3.06.2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 4.06.2015, 9.00 bis 16.00 Uhr

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studierenden

- verpflichten sich zur Teilnahme an der Einführungssitzung und am Blockkurs.
- setzen sich in Kleingruppen mit einer Entwicklungsstörung auseinander und präsentieren diese in einer didaktisch-methodisch geeigneten Form.
- bearbeiten die abgegebene Literatur.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/a	Simeon Lea	16.02.2015 - 04.06.2015		09:00 - 16:00

Bildung - Vom göttlichen Abbild über die Vervollkommnung der Persönlichkeit hin zum messbaren Gut

Bildung begegnet uns in einer Vielzahl von Wortverbindungen: Bildungssystem, Bildungserfolg, Bildungsziele, Bildungsforschung, Bildungspolitik, Bildungstheorie, Bildungskatastrophe, Bildungseinrichtungen, Bildungsgerechtigkeit, Bildungsprozesse...

Der Bildungsbegriff ist positiv konnotiert und hilft, eine Sache aufzuwerten. Bildung ist wichtig und gegen Bildung kann niemand etwas einzuwenden haben. Gebildet ist stets besser als ungebildet. Es stellt sich jedoch die Frage, was unter Bildung überhaupt verstanden wird. Bei Meyer-Drawe heisst es dazu: „Bildung scheint das zu sein, was jedem vertraut und keinem verfügbar ist“ (1998).

Der Bildungsbegriff kann auf eine lange Geschichte und zahlreiche Neubestimmungen zurückblicken. Während Bildung im theologischen Ursprung bedeutete, sich durch Gott nach dessen Abbild zu bilden, so wurde Bildung im Neuhumanismus verstanden als Vervollkommnung der eigenen Persönlichkeit.

Heute scheint Bildung allzu rasch als gesellschaftlich vorgegebenes und über institutionalisierte Lernwege erworbenes Wissen gedacht, das Nutzen und Gewinn bringt. Je höher die Bildungsabschlüsse, umso höher das zu erwartende Einkommen. In diesem Verständnis kann Bildung von aussen vermittelt und objektiv gemessen werden (vgl. Giel 2005). Dies erstaunt insofern, als dass die gesellschaftlichen Anforderungen zunehmend komplexer werden und sich die Individuen unter dieser Gegebenheit selbstgestaltend entwickeln müssen. Somit stellt sich die Frage, ob Bildung als Normierung und Reduktion auf Einzelleistungen tatsächlich taugt, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Das Seminar versteht sich als Reflexionsraum über den Bildungsbegriff und dessen jugendpädagogischer Bedeutung.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Bemerkungen

Die Auseinandersetzung mit den Originaltexten steht im Zentrum der Veranstaltung. Das genaue Lesen der Texte ist dementsprechend eine unerlässliche Vorbereitung für jeden Seminartermin.

Studienleistung

Bearbeitung der Leseaufträge sowie Verfassung eines Aufsatzes (nach Vorgaben der Seminarleitung)

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die Pflichtlektüre wird den Studierenden zu Beginn des Seminars abgegeben.

Weiterführende Literatur:

Auf weiterführende Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird während der Veranstaltung hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/b	Joho Corinne	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Ausgewählte kognitive und soziale Aspekte der Entwicklung Heranwachsender

Im Laufe dieser Veranstaltung setzen wir uns mit der kognitiven und sozialen Entwicklung Jugendlicher und junger Erwachsener auseinander. Insgesamt ist die Veranstaltung in vier Bereiche aufgeteilt. Zunächst beschäftigen wir uns mit dem Konstrukt der Intelligenz. Im Zusammenhang mit der Vorstellung eines zeitgemässen Intelligenztests diskutieren wir ihre inhaltliche Bedeutung und befassen uns mit der Variabilität der Intelligenz im Laufe der Adoleszenz. Auf der Grundlage dieses Wissens wird dann eine Diskussion über Begabungsförderung im schweizerischen Schulsystem stattfinden.

In einem zweiten Teil wird der Einfluss sozialer Situationen auf das menschliche Verhalten besprochen. Dies beinhaltet unter anderem konformes Verhalten einzelner Personen bei Anwesenheit einer Majorität bzw. die Auswirkungen negativer Stereotype auf das Verhalten von Menschen. Im Rahmen dieser Thematik beschäftigen wir uns mit Minoritäten und Jugendkulturen in der Schweiz. Ergänzend dazu erhalten wir einen Einblick in die Diagnostik psychischer Störungen und befassen uns intensiver mit ausgewählten Störungsbildern. Hierzu zählen ADHS, Essstörungen und Suchtverhalten. Wenn der Wunsch besteht, werden nach Absprache aber auch andere Störungsbilder besprochen.

Der Inhalt des letzten Teils der Veranstaltung wird im Laufe des Seminars festgelegt, wobei der Versuch stattfinden wird, die Interessen der Teilnehmenden zu berücksichtigen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Geistige Präsenz und den Willen die eigenen Ansichten in die Semindiskussion einzubringen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/d	Kandzia Wolfgang	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	18:15 - 20:00

„Being bilingual“ – Identitätskonstruktion von mehrsprachigen Jugendlichen

Im Zentrum des Moduls steht der Diskurs über die Entwicklung der Identität in mehrsprachigen und plurikulturellen Kontexten. Dabei bedeutet Mehrsprachigkeit sowohl die Beherrschung mehrerer Sprachen als auch die muttersprachliche Mehrsprachigkeit (z.B. Mundart und Standarddeutsch). Um die Identitätskonstruktion von mehrsprachigen Jugendlichen zu analysieren werden im ersten Teil des Moduls aktuelle Forschungsergebnisse dargestellt und diskutiert. Dabei wird auf die spezifische sprachliche Situation der deutschsprachigen Schweiz anhand folgender Frage eingegangen: Welche Rolle spielt der Dialekt in der Identitätskonstruktion? Der zweite Teil des Moduls umfasst eine eigene Erkundungsaufgabe mit der Hilfe der ethnographischen Methode. Die Studierenden untersuchen ausgewählte soziale Kontexte von mehrsprachigen Jugendlichen mit teilnehmender Beobachtung: Wie nutzen Jugendliche ihr sprachliches Kapital in verschiedenen sozialen Kontexten? Wie erleben sie ihre Mehrsprachigkeit? Wie (re)konstruieren sie ihre Identitäten? Als Synthese werden die Erkenntnisse aus der Literatur und der eigenen Erkundungsaufgabe zusammengetragen und in Bezug auf die pädagogische Praxis reflektiert: Wie entwickelt sich Identität bei mehrsprachigen Jugendlichen? Wie nehmen Lehrpersonen mehrsprachige Jugendliche wahr? Welche Rolle spielen Lehrpersonen in der Identitätskonstruktion von mehrsprachigen Jugendlichen?

Kompetenzziele:

- Die Studierenden erweitern die Fähigkeit, wissenschaftliche Artikel (auch in anderen Sprachen als Deutsch) zu lesen, interpretieren und reflektieren.
- Die Studierenden können ihre Erkenntnisse aus der Fachliteratur mit den eigenen Forschungsinteressen verbinden und im Rahmen einer Erkundungsaufgabe erforschen.
- Die Studierenden können die ethnographische Methode der teilnehmenden Beobachtung in einem ausgewählten Feld einsetzen.
- Die Studierenden können durch die Vertiefung in die Literatur und die eigene Erkundungsaufgabe nicht nur die Forschungsergebnisse sondern auch die individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit reflektieren.
- Die Studierenden können die mehrsprachigen Jugendlichen und ihre Identitätskonstrukte differenziert wahrnehmen und sie in der (Ko-)Konstruktion ihrer Identitäten fördernd unterstützen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Voraussetzung:

Im Modul werden englischsprachige Texte gelesen und diskutiert, deshalb sind ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Studienleistung

- Aktive Mitarbeit im Modul, Lektüre ausgewählter Texte, kurze Arbeitsaufträge
- Schriftliche Studienleistung: Verfassung und Interpretation eines ethnographischen Protokolls (weitere Angaben erhalten Sie im Modul)

Literatur

- Heller, M. (2006): Linguistic Minorities and Modernity. A Sociolinguistic Ethnography. London: Continuum.
- Creese, A.; Blackledge, A. (2010): Towards a sociolinguistics of superdiversity. Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, 13, S. 549-572.
- Lüders, C. (2005): Beobachten im Feld und Ethnographie. In Flick, U. et al. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch, S. 384-401.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWIN22BB.EN/c	Krompàk Edina	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/EP	Düggeli Albert	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/LUa	Karlen Yves	16.02.2015 - 30.05.2015		

Erziehungswissenschaften Leistungsnachweis: Sozialisationsprozesse und Interkulturalität

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Es wird empfohlen, den Leistungsnachweis frühestens in demjenigen Semester zu belegen, in welchem die letzten obligatorisch zu besuchenden EW-Veranstaltungen absolviert werden.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SI	Roggenbau Maria, Kassis Maria, Krompæk Edina, Lubos Christiane, Papst Julia	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/BI	Leemann Regula Julia	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Erziehungswissenschaften

Die erziehungswissenschaftliche Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II wird mit einer schriftlichen, benoteten Arbeit abgeschlossen. Diese umfasst formal alle drei EW Bereiche (Unterricht, Individuum, System). Inhaltlich wird die Arbeit, je nach individuellen Interessen, einem Bereich zugeordnet. Somit hat die Anmeldung bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema auch betreuen kann.

Grundsätzliche Hinweise zu den Leistungsnachweisen in den Erziehungswissenschaften erteilen die Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Nähere Angaben finden sich in der Wegleitung zu den Leistungsnachweisen Erziehungswissenschaften Sek II, welche unter der Rubrik Lehre auf den Homepages der beteiligten Professuren zu finden ist.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Es wird empfohlen, den Leistungsnachweis frühestens in demjenigen Semester zu belegen, in welchem die letzten, obligatorisch zu besuchenden EW-Veranstaltungen absolviert werden.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWLN123ABB.EN/SL	Müller-Oppliger Victor, Baar Robert, Kirchgässner Ulrich	16.02.2015 - 30.05.2015		

Professionswissen und Professionalisierung von Lehrpersonen

Lehrpersonen sind mit ihrem pädagogischen Handeln in einer komplexer werdenden Gesellschaft darauf angewiesen, zu konkreten Schul- und Unterrichtssituationen Distanz zu gewinnen, diese in Bezug auf Begrenzungen und Spielräume zu analysieren, um aus dieser Reflexion neue Handlungsmöglichkeiten zu erschliessen. Die Professionalisierung von Lehrpersonen bleibt unvollständig, wenn sie nicht mit der Kompetenz verbunden ist, die historische und aktuelle Entwicklung der pädagogischen Profession und des dazugehörigen Professionswissens zu verstehen und zu interpretieren. Die Fähigkeit, solche Reflexion aufzubauen, ist Aufgabe der Lehrveranstaltung. Folgende Fragen können aufgegriffen werden: Welche Fähigkeiten oder Eigenschaften (Professionswissen) sollte eine Lehrperson haben? Welches sind Merkmale dieses Professionswissens? Wie können Lehrpersonen mit sich teils widersprechenden beruflichen Forderungen (Antinomien) umgehen? Welche Rolle spielt für Lehrpersonen Alltagswissen, Professionswissen und wissenschaftliches Wissen? Welches ist der rechtliche Rahmen von Schule, Lehrtätigkeit, welches ihre Geschichte? Durch diese oder ähnlich gelagerte Fragestellungen soll Erziehungswissenschaft als Mittel der methodischen Selbstbefremdung erfahren werden können. Damit ist angedeutet, dass die Arbeitssituation von Lehrpersonen sehr viel komplexer ist als das den Professionen zur Verfügung stehende Wissen. In der Lehrveranstaltung werden Problemstellungen von Schule und Unterricht aufgegriffen und diskutiert. Kleinere Übungen ergänzen und vertiefen die Inhalte.

Begleitveranstaltung

Als fakultatives Angebot, u. a. als eine Möglichkeit Studienleistungen zu erbringen, wird semesterbegleitend eine Exkursions- und Erkundungsveranstaltung angeboten, die zeitlich und thematisch lose an das Seminar gekoppelt ist. Ziel der Exkursion und Erkundung ist der Besuch einer Ausstellung, eines Bildungsortes im Schulsystem oder einer pädagogischen Erinnerungskultur (Denkmal).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Studienleistung

Aktive Präsenz an der Lehrveranstaltung, Übernahme einer Präsentation, fakultative Teilnahme an der Begleitveranstaltung

Literatur

- Forneck, Hermann J. et al. (2009): *Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern*. Bern: hep.
- Hofmann, Peter (2010): *Recht haben, Recht handeln*. Zürich: LCH.
- Wiater, Werner (2011): *Aufgaben und Funktionen von Schule*. In: Kansteiner-Schänzlin, Katja (Hrsg.): *Schule im gesellschaftlichen Spannungsfeld*. Hohengehren: Schneider. S. 19–31.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/a	Metz Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Akteure des Bildungswesens

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit dem komplexen, uneinheitlichen Aufbau des schweizerischen Bildungswesens und verfolgt die These, dass dessen Struktur als Geschichte der Wirksamkeit von Akteuren, d.h. von Akteursinteressen, Akteurskonstellationen und Akteursdebatten, erklärt werden kann. Dabei lassen sich schulnahe Akteure wie Schulpflegen, Erziehungsdepartemente und Berufsverbände von entfernteren, nicht weniger wirkkräftigen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Hochschule und Kirchen unterscheiden. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die schweizerische Schulgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und leitet dazu an, sich mit ihr exemplarisch und theoriegeleitet näher zu befassen. Die Lehrveranstaltung widmet sich in einer ersten Phase dem Aufbau des schweizerischen Bildungswesens und rekonstruiert dessen Entstehung und Geschichte. In einer zweiten Phase fundiert es den akteurszentrierten Zugang theoretisch und benennt massgebende Akteure wie Erziehungs-direktor/innen, Parteien und Verbände. In einer dritten Phase untersuchen die Teilnehmer/innen das bildungspolitische Wirken einzelner Akteure, indem sie leitende Fragen zur Akteursgeschichte verfolgen. In einer abschliessenden Phase werden die Resultate ausgetauscht, zur Synthese geführt und diskutiert.

Begleitveranstaltung

Als fakultatives Angebot, u. a. als eine Möglichkeit Studienleistungen zu erbringen, wird semesterbegleitend eine Exkursions- und Erkundungsveranstaltung angeboten, die zeitlich und thematisch lose an das Seminar gekoppelt ist. Ziel der Exkursion und Erkundung ist der Besuch einer Ausstellung, eines Bildungsortes im Schulsystem oder einer pädagogischen Erinnerungskultur (Denkmal).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Studienleistung

Aktive Präsenz an der Lehrveranstaltung, Übernahme einer Präsentation, fakultative Teilnahme an der Begleitveranstaltung

Literatur

- Bosche, Anne (2013): *Schulreformen steuern*. Bern: hep.
- Forneck, Hermann J. et al. (2009): *Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern*. Bern: hep.
- Grunder, Hans-Ulrich (Hrsg.) (2011): *Aus der Geschichte lernen?* Hohengehren: Schneider.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/b	Metz Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	14:15 - 16:00

Entwicklung, Erziehung und Unterricht

Entwicklung ist ein pädagogischer Leitbegriff: Theorien zur körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern spielen eine zentrale Rolle in Erziehung und Unterricht. Dies war früher nicht anders als heute. Und obwohl Entwicklungstheorien einen universalistischen Anspruch haben, erweisen sie sich bei genauerer Betrachtung als historisch wandelbar und kontextgebunden. In der Lehrveranstaltung werden verschiedene historische und aktuelle Entwicklungstheorien und Erziehungskonzepte vorgestellt und in ihren jeweiligen Kontexten verortet. Besonderes Augenmerk wird dabei darauf gerichtet, wie sich die Theorien der körperlichen und geistigen Entwicklung auf verschiedene Erziehungs- und Unterrichtskonzepte ausgewirkt haben und z. T. bis heute auswirken. Besprochen werden Entwicklungstheorien und die entsprechenden Erziehungs- und Unterrichtskonzepte von Klassikern wie z. B. Jean-Jacques Rousseau (1712–1778) (natürliche Entwicklung im *Émile*), Tuiskon Ziller (1817–1882) (Kulturstufentheorie) und Jean Piaget (1896–1980) (Assimilation und Akkommodation). Weiter werden auch Theorien von heute weitgehend vergessenen Forschern wie beispielsweise des Zürcher Professors Justus Gaule (1849–1939) sowie Theorien neuesten Datums, wie z. B. diejenige der menschlichen Informationsverarbeitung, untersucht.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Besuch der Seminarsitzungen
- Lektüre der Texte
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen
- Gestalten einer Sitzung

Literatur

- Hofmann, Michèle et. al. (Hrsg.) (2015): Lehrbuch Pädagogik. Eine Einführung in grundlegende Themenfelder. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/c	Boser Hofmann Lukas	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Das Spiel in der Pädagogik

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird der Stellenwert des Spiels in der Geschichte der Pädagogik nachgezeichnet. Neben wichtigen Protagonisten wie Huizinga, Locke, Rousseau, Guths Muths und Fröbel werden vor allem die spielfreundliche Epoche der Philanthropen in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sowie die reformpädagogische Bewegung am Anfang des 20. Jahrhunderts im Zentrum des Interesses stehen. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit pädagogischen, psychologischen und anthropologischen Spieltheorien, um Erscheinungsformen, Funktionen, Wesen und Art des Spiels besser verstehen zu können. Die historischen Zeugnisse zum Spiel kennzeichnen eine ambivalente Polarität. Einerseits besteht die Ansicht, dass es sich beim Kinderspiel um ein ‹törichtes Treiben› und um eine ‹nutzlose Tändelei› handelt, andererseits wird das Spiel als grundlegende Form kindlichen Lernens und kindlicher Selbstausbildung verstanden. Diese unterschiedlichen Auffassungen und deren Widersprüche werden im dritten Teil der Lehrveranstaltung beleuchtet, zum Schluss sollen eine kritische Sichtung der gegenwärtigen Spieldiskussion vorgenommen werden.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Aktive Mitarbeit und Präsenz, wöchentlich vorbereitende Readerlektüre und ein Referat.

Literatur

Es wird ein Reader abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/d	Jacottet Isenegger Denise	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	14:15 - 16:00

Die Geschichte der Erziehung

«Hingegen über die Erziehung schreiben, heisst beinahe über alles auf einmal schreiben, da sie die Entwicklungen einer ganzen, obwohl verkleinerten Welt im kleinen [...] zu besorgen und zu bewachen hat.» Jean Paul hebt in seiner Vorrede zur «Levana» (1807) den grossen Auftrag der Erziehung hervor. Dieser enorme Stellenwert zeigt sich auch daran, dass seit 200 Jahren viele verschiedene Vorstellungen über Erziehung und Bildung zirkulieren. Aber was bedeutet überhaupt Erziehung, was heisst eigentlich Bildung? Wie werden die Begriffe definiert, wie werden sie abgegrenzt und wie wird in den Diskussionen der letzten beiden Jahrhunderten auf sie Bezug genommen? Die Lehrveranstaltung erforscht an kanonischen und besonders wirkmächtigen Beispielen, wie unterschiedlich Bildung und Erziehung definiert werden, in welchem Kontext die jeweiligen Debatten und Entwürfe stehen und wie in diesen Auseinandersetzungen Vorgänger, Probleme und offene Fragen selbst eingeordnet werden. Von Interesse sind nicht zuletzt pädagogischen Postulate sowie die daraus abgeleiteten Strategien, die bis heute Bestand haben. Gerade auch die Rezeption der pädagogischen Geschichtsschreibung selbst soll ebenfalls in der Lehrveranstaltung analysiert werden, um nachzuvollziehen, welche Muster, welche Helden und «Weltanschauungen» die jeweiligen Pädagogen oder «Lehren» ausmachen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Die Studierenden bereiten während des Semesters ein Referat oder ein Thesenpapier vor (die Art der Studienleistung ist frei wählbar). Zu Beginn der letzten Sitzung wird ein Kurz-Essay (1 bis max. 2 A4-Seiten) zu einer die ganze Lehrveranstaltung betreffende Fragestellung verfasst.

Literatur

- Adorno, Theodor W. (1990): Erziehung zur Mündigkeit. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S.105–118, 133–147.
- Horlacher, Rebekka (2011): Bildung. Bern: Haupt. S. 12–15, 40–52, 81–86, 92–98.
- Neill, Alexander S. (2009): Theorie und Praxis der antiautoritären Erziehung. Das Beispiel Summerhill. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. S. 21–33, 41–45, 113–131, 157–172.
- Pestalozzi, Heinrich (1945): Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk. Zürich: Orell Füssli. S. 5–14, 78–82, 121–135, 172–180.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY31BB.EN/e	Ruloff Michael	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Bildung für Eliten – Bildung von Eliten? Die Mittelschulen aus soziologischer Perspektive

„Gymnasien müssen Elite-Schulen sein“, „Das Gymnasium ist nicht für gute Schüler gedacht, sondern für sehr gute“, „Der Gymigraben zwischen armen und reichen Gemeinden“, „Der goldene Mittelweg: Fach-, Handels- und Informatikmittelschulen“, „Die Schweiz braucht mehr Gymnasiasten, nicht Lehrlinge“, „Mit dem LötKolben zur Matur“, „Der Bildungsdünkel ist das Problem“, „Ein Land nur mit Akademikern kann nicht funktionieren“ – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Obige Auswahl verweist auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Positionierung der Maturitätsschulen. Im Seminar leitet uns die Fragestellung, welche Aspekte von Maturitätsschulen zur Elitebildung in modernen Gesellschaften beitragen – oder in kritischer Perspektive als „elitär“ bezeichnet werden (können).

In welchem gesellschaftlichen und historisch zu verortenden Verhältnis stehen die verschiedenen Maturitätsschulen (gymnasiale, Fach- und Berufsmaturitätsschule) zueinander? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Welche sozialen Selektionsprozesse wirken beim Zugang zu Elitepositionen und welche Bedeutung hat Bildung in diesen Prozessen? Ist der gymnasiale Bildungsweg auch heute noch der „Königsweg“, der an die „Spitze“ beziehungsweise in die „Elite“ unserer Gesellschaft führt? Sind die Wege zur Elite heute „offener“, die Selektionsmechanismen dieses Bildungsweges leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Wer verlässt frühzeitig und aus welchen Gründen das Gymnasium?

Diese Fragestellungen werden einerseits aus einer institutionellen Perspektive, welche das Zusammenspiel von sozialen Institutionen (Bildungssystem, Politik, Wirtschaft, Familie) in unserer Gesellschaft fokussiert, betrachtet. Andererseits stehen auch die direkt „betroffenen“ Individuen im Zentrum – Schüler/innen und Lehrpersonen, erstere aus der Perspektive des Lebensverlaufs, letztere bezüglich Professionalisierungsprozessen (wie verändert(e) sich der Berufsalltag der Lehrpersonen?). Die hier skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinander setzen werden.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an der Thematik, Bereitschaft zur Textlektüre.

Studienleistung

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, schriftlicher Arbeitsauftrag. Nähere Angaben zum schriftlichen Arbeitsauftrag erfolgen im Seminar.

Literatur

- Hartmann, Michael. 2008. Elite-Soziologie: Eine Einführung. 2. korrigierte Auflage. Frankfurt a. M.
- Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula Julia et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep (in Vorbereitung).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/d	Frenademez Christian	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Der berufsbildende Weg in soziologischer Perspektive

Mit dem Ende der obligatorischen Schulzeit stellt sich für Jugendliche in der Schweiz die Frage, wie weiter? Berufsbildung, Gymnasium, Fachmittelschule oder Brückenangebote und andere Anschlusslösungen? Diesbezüglich fällt auf, wie sehr das SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) vermehrt über den berufsbildenden Weg als „Erfolgsmodell“ informiert, zum Beispiel mit der Kampagne „Berufsbildung plus“. Diese hebt die praxisnahe Ausbildung hervor und betont die Durchlässigkeit im Bildungssystem und die Aufstiegschancen im Arbeitsmarkt.

Im Seminar geht es darum, das System der Berufsbildung in der Schweiz soziologisch zu analysieren. Als Lehrperson von Mittelschulen ist es wichtig, das Bildungssystem auf der nachobligatorischen Schulstufe und seine Anschlussmöglichkeiten ans Tertiärsystem gut zu kennen.

Welche Möglichkeiten öffnen und verschliessen sich über den Weg der Berufslehren? Wie sieht die Durchlässigkeit zwischen dem allgemein- und berufsbildenden Weg auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe in der Praxis aus? Verkommt ein Fachhochschulstudium für Lehrgänger/innen beinahe zur Notwendigkeit, um auf einem wissensorientierten und dynamisierten Arbeitsmarkt zu bestehen? Und wie sieht es mit all jenen Jugendlichen aus, die trotz Brückenangeboten und weiteren Zwischenlösungen Mühe haben, überhaupt eine Lehrstelle zu finden? Analysiert werden sowohl Mechanismen der Integration von Jugendlichen ins Erwerbssystem durch die Berufsbildung wie die Herstellung von Bildungsungleichheiten und sozialen Ungleichheiten durch das System der Berufsbildung in der Schweiz.

Als Diskussionsgrundlage für das Seminar dienen Übertritts-Quoten, wissenschaftliche Erörterungen, Berichterstattungen und Kommentare in unterschiedlichen Zeitungen und Medien, sowie Erfahrungen und Schilderungen von Lehrlingen, Lehrgänger/innen, Ausbildungsverantwortlichen und Schuler/innen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Keine

Studienleistung

Lektüre; schriftlicher Seminarbeitrag nach Wahl.

Literatur

- Bergman, Manfred Max et al. 2012. Bildung – Arbeit – Erwachsenwerden. Ein interdisziplinärer Blick auf die Transition im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Maurer, Markus; Gonon, Philipp 2013. Herausforderungen für die Berufsbildung in der Schweiz. Bestandesaufnahme und Perspektiven. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/a	Preite Luca	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	16:15 - 18:00

Lehrpersonen an Volksschule & Gymnasium: Strukturelle Lage, kulturelle Bilder, berufliche Dilemmata

Seit dem 19. Jahrhundert sind Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen zu gesellschaftlich zentralen Akteuren avanciert, die berufssoziologisch mit RichterInnen, PfarrerInnen und anderen Amtspansionen verglichen werden können.

Im Seminar gilt das Interesse den modernen Lehrberufen im gesellschafts- und ungleichheitstheoretischen Kontext. Aus soziologischer Sicht können Lehrberufe nicht allein als pädagogische und fachbezogene Berufe betrachtet werden, sie sind auch als selegierende Berufe zu verstehen, über die soziale Ungleichheit reproduziert wird. Moderne Lehrberufe kennen denn auch eine unauflösbare, zwickmühleartige Spannung zwischen pädagogisch-fachlichen Aufgaben des Förderns und ungleichheitsrelevanten Aufgaben des Selegierens, wie sie im Zusammenhang mit Schullaufbahnentscheiden anfallen. In der Literatur ist von einem „**Dilemma zwischen Fördern und Auslesen**“ die Rede.

Einführend werden in der Lehrveranstaltung soziologische Grundlagen zu Schule und sozialer Ungleichheit einerseits und zu Berufs- sowie Professionstheorie andererseits erarbeitet. Der Hauptteil I fokussiert eine **Aussensicht auf Lehrberufe**: Es geht um die sozio-historische Entstehung und die gegenwärtige gesellschaftliche Lage des Volksschullehrberufs und des Gymnasiallehrberufs, womit zwei Amtspansionen ganz unterschiedlichen Ursprungs in den Blick genommen werden. Im Hauptteil II gilt die Aufmerksamkeit einer **Binnensicht**: Prioritäre Themen sind das Lehrerhandeln im Schul- bzw. Gymnasialalltag und der Umgang mit dem Dilemma zwischen Fördern und Auslesen. Eine empirische Untersuchung, die U. Streckeisen geleitet hat, wird dabei genauer studiert und als Hintergrundfolie für die Diskussion eigener Lehr- und Unterrichtserfahrungen eingesetzt. In beiden Hauptteilen werden immer wieder Fragen berührt, bei denen **Lehrerinnen- und Lehrerfiguren** eine Rolle spielen, etwa das Bild des Lehrers als allwissender Meister oder die Idee des Lehrers als Prügler. Solche kulturellen Vorstellungen werden zur strukturellen Lage und zu den beruflichen Aufgaben von Lehrkräften, aber auch zu allgemein-gesellschaftlichen Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an der Thematik

Studienleistung

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, kleinerer Arbeitsauftrag

Literatur

- Führ, Christoph. 1985. Gelehrter Schulmann – Oberlehrer-Studienrat. In: Conze, Werner; Kocka, Jürgen (Hrsg.), Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert. Stuttgart, S. 417-457.
- Streckeisen, Ursula et al. 2007. Fördern und Auslesen. Wiesbaden.
- Wartburg-Adler von, Marianne. 1997. Der steinige Weg zur Professionalisierung. Die Lehrerin in der Schweiz. In: Badertscher, Hans; Grunder, Hans-Ulrich (Hrsg.), Geschichte der Erziehung und Schule in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Bern, S. 441-468.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/b	Streckeisen Ursula	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Bildung für Eliten – Bildung von Eliten? Die Maturitätsschulen aus soziologischer Perspektive

"Ist die Maturität in der Schweiz noch zeitgemäss?", "Das Gymnasium im Land der Berufslehre", "Wieso die Schweiz so bildungsfeindlich ist", "Ein Schultypus im Wachstumsmarkt: Fachmittelschulen mit viel Zulauf, aber wenig Integration", "Die Schweiz braucht mehr Gymnasiasten, nicht Lehrlinge", "Auch die Berufslehre ist Bildung", "Gymnasien müssen Elite-Schulen sein" – dies sind nur einige Schlagzeilen aus der gegenwärtigen schweizerischen Medienlandschaft, welche auf Entwicklungen, Aushandlungen, gesellschaftliche Diskussionen und Spannungsfelder im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Maturitätsschulen verweisen und damit auch das Selbstverständnis der Schulen bzw. Schultypen sowie der dort wirkenden Lehrpersonen berühren.

Im Seminar leitet uns die Fragestellung, welche Aspekte von Maturitätsschulen zur Elitebildung in modernen Gesellschaften beitragen – oder in kritischer Perspektive als "elitär" bezeichnet werden (können): In welchem gesellschaftlichen und historisch zu verortenden Verhältnis etwa stehen die verschiedenen Maturitätsschulen (gymnasiale, Fach- und Berufsmaturitätsschulen) zueinander? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen, allgemeinbildend oder berufsbildend, eher Zugang? Welche sozialen Selektionsmechanismen wirken bei der Besetzung von Elitepositionen und welche Bedeutung kommt welchen Formen von Bildung in diesen Prozessen zu? Ist der gymnasiale Bildungsweg auch heute noch der 'Königsweg', der an die 'Spitze' bzw. in die 'Elite' unserer Gesellschaft führt? Oder sind die Wege zur Elite, aufgrund einer erhöhten Durchlässigkeit, heute offener, die verschiedenen Zugänge zur Tertiärbildung meritokratischer geprägt als früher?

Die hier aufgeführten Fragen werden einerseits aus einer institutionellen Perspektive betrachtet, welche das Zusammenspiel von sozialen Institutionen (Bildungssystem, Politik, Wirtschaft, Familie, Sozialstruktur) in unserer Gesellschaft fokussiert. Andererseits stehen auch die unmittelbar 'betroffenen' Individuen im Mittelpunkt: SchülerInnen und Lehrpersonen, erstere aus der Perspektive des Lebensverlaufs, letztere in Verbindung mit Professionalisierungsprozessen. Dies mit dem Ziel, die meist feinen Mechanismen der 'Elitebildung' transparent werden zu lassen und die künftigen Lehrpersonen für (auch eigene) herkunftsbedingte Denk- und Bewertungsmuster zu sensibilisieren, welche besonders im Zusammenhang mit dem Spannungsverhältnis von Fördern und Selegieren ihre ungleichheitsrelevante Wirkung entfalten.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen und der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Konzepten/Theorien, Bereitschaft zur Gruppenarbeit

Studienleistung

Präsenzpflicht, aktive Mit- und Gruppenarbeit, regelmässige Lektüre. Schriftlicher Auftrag: Weitere Angaben zu der schriftlichen Studienleistung erfolgen im Seminar.

Literatur

- Criblez, Lucien. 2000. Das Gymnasium im Stress. In: VPOD-Magazin, 118, S. 15-24.
- Hartmann, Michael. 2008. Elite-Soziologie. Eine Einführung. Frankfurt a. M.: Campus.
- Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Autorengruppe Bildungssoziologie. Leemann, R. J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep (in Vorbereitung).

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-EWSY32BB.EN/c	Jung Rebecca	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	16:15 - 18:00

Lernen – ausgewählte Ansätze der Grundaufgabe des Unterrichts

Lernen ist einerseits lebensnotwendig, andererseits eine aktive Handlung, die das Potenzial des Lebens erschliesst. Angesichts dieser unbestrittenen Möglichkeiten ist es erstaunlich, wie schwer uns Lernen fällt. Raffinierte Arrangements werden entwickelt mit dem Ziel, Lernen zu erleichtern. Fällt es also doch schwer zu lernen?

Studierende werden sich in dieser Veranstaltung mit ausgewählten pädagogischen Lerntheorien sowie aktuellen Studien aus der Lernforschung auseinandersetzen. Eine kritische Reflexion dieser Ansätze soll die jeweilige Reichweite verdeutlichen und den Blick für die Komplexität von unterschiedlichen Lernformen in Unterrichtszusammenhängen schärfen. Der geschichtliche

Hintergrund, die verschiedenen erkenntnistheoretischen Grundannahmen und das jeweils vorausgesetzte Verhältnis von Lehren und Lernen werden in die Diskussion einbezogen, um letztlich ein eigenständiges und reflektiertes Verständnis des Lernens zu entwickeln.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Vorbereitung der Präsenzveranstaltungen durch Lektüre sowie Planung und Gestaltung einer Seminarsequenz in der Gruppe.

Literatur

Göhlich, M.; Zirfass, J. (2007): Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
Hof, Chr. (2009): Lebenslanges Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
Lindemann, H. (2006): Konstruktivismus und Pädagogik. München: Ernst Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/d	Kirchgässner Ulrich	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	14:15 - 16:00

Vom Lernen zum Lehren: lerntheoretisches und didaktisches Wissen für eine wirkungsvolle Praxis!?

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein vertieftes Verständnis des Lernprozesses, seiner Bedingungen und Folgen und der sich daraus ergebenden Gesichtspunkte für die Gestaltung eines wirkungsvollen Unterrichts zu vermitteln.

In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien des Lernens und Lehrens wird der Lernbegriff aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Hierbei gewinnen die Studierenden die Übersicht über die wichtigsten Lerntheorien. Des Weiteren setzen sich die Studierenden mit den Zusammenhängen zwischen Lernen, Verstehen und Leistung auseinander. Hierbei werden auch Fragen nach affektiven sowie motivationalen Einflussfaktoren auf das Lernen diskutiert. Zudem findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lehr-/ Lernformen statt (z.B. kooperatives, selbstreguliertes, projektartiges Lernen). Indem lerntheoretische Erkenntnisse und Wissen aus der Allgemeinen Didaktik miteinander verknüpfen werden, lernen die Studierenden didaktische Grundsätze für eine wirkungsvolle Praxis kennen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.2 "Unterricht 2" beim selben Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Gestaltung einer Sitzung (Präsentation, Leitung einer Diskussion).
- Verfassen eines Handouts (ca. 2 Seiten)
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Auf die obligatorische Studienliteratur wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen.

Weiterführende Literatur:

- Hasselhorn, M. & Gold, A. (2009): *Pädagogische Psychologie*.
- Escher, S. & Messner, H. (2009): *Lernen in der Schule*.
- Straka, G. A., & Macke, G. (2006): *Lern-Lehr-Theoretische Didaktik*.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013): *Psychologie des Unterrichts*.
- Woolfolk, A. (2014): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/a	Karlen Yves	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Vom Lernen zum Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Ansätze von Wissenserwerb und -anwendung und sind befähigt, deren Bedeutung für verschiedene Bereiche der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Lerntheorien samt geistesgeschichtlichem Hintergrund vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Forschungsbefunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen untersucht wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation leisten und wie deren Postulate in die konkrete Unterrichtspraxis einfließen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung EW 1.2 "Unterricht 2" bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Zusammenstellung der vier basalen Lerntheorien nach bestimmten Kriterien, einzureichen spätestens bis zur letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Escher, D.; Messner, H. (2009): *Lernen in der Schule*.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011): *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*.
- Kiesel, A.; Koch, I. (2012): *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*.
- Straka, G.A.; Macke, G. (2006): *Lern-Lehr-Theoretische Didaktik*.
- Woolfolk, A. (2008): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/b	Dellios Zoi	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	14:15 - 16:00

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen.

In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert.

An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.2 "Unterricht 2" beim selben Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Referat (20') oder Leitung einer Diskussionsgruppe (60')
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erstellen einer schriftlichen Gegenüberstellung vier basaler Lerntheorien nach festgelegten Gesichtspunkten, einzureichen spätestens drei Wochen vor der letzten Veranstaltung

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Aebli, Hans (2003): *Zwölf Grundformen des Lehrens*.
- Escher, Daniel; Messner, Helmut (2009): *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*.
- Götz, Thomas (Hrsg.) (2011): *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*.
- Kunter, Mareike; Trautwein, Ulrich (2013): *Psychologie des Unterrichts*.
- Woolfolk, Anita (2014): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN11BB.EN/c	Steiner Erich	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Didaktische Prinzipien: Zwischen Instruktion und Konstruktion

Die Veranstaltung befasst sich mit grundlegenden Fragen und Modellen didaktischen Handelns. Dabei werden klassische didaktische Modelle ebenso Gegenstand sein wie neuere Ansätze, die davon ausgehen, dass Lernenden eine aktive und eigenständige Konstruktion von Wissen ermöglicht werden muss, damit dieses wirksam werden kann.

Wir gehen der Frage nach, wie Lernumgebungen gestaltet sein müssen, damit Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können, beschäftigen uns mit dem schulischen Umgang mit Heterogenität u.a. auch im Hinblick auf Geschlecht und Migration, lernen Formen offenen Unterrichts kennen und reflektieren – auf der Grundlage empirischer Studien aus der Unterrichtsforschung, aber auch vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen – das Spannungsverhältnis zwischen Instruktion und Konstruktion bei der Planung und Gestaltung von Unterricht.

Als Seminarmethoden werden wir Inhalte gemeinsam erarbeiten, indem wir uns mit Texten, Impulspräsentationen und konkreten Unterrichtsmedien auseinandersetzen. Die Bereitschaft dazu, sich Inhalte auch in Gruppenarbeit zu erschließen, wird vorausgesetzt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Regelmäßige, aktive Teilnahme, vertiefende Lektüre als Nachbereitung der einzelnen Präsenzveranstaltungen sowie Planung und Gestaltung einer Seminarsequenz in der Gruppe.

Literatur

Riedl, A. (2010): Grundlagen der Didaktik, Stuttgart: Franz Steiner.
Merkens, H. (2010): Unterricht. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
Jank, W.; Meyer, H. (2009): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/d	Baar Robert	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Durch die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Unterricht sollen vertiefte Kenntnisse zur Allgemeinen Didaktik sowie Handlungsoptionen für das professionelle unterrichtliche Handeln erworben werden.

Die Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Merkmalen eines guten Unterrichts führt zu Leitlinien und geeigneten Instrumenten der Unterrichtsplanung und -gestaltung. Orientierend an einer kognitionspsychologischen Didaktik, setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Unterricht auseinander. Hierbei werden zentrale Grundlagen zur Gestaltung eines wirkungsvollen Unterrichts erarbeitet und diskutiert.

In Rahmen dieses Kurses planen die Studierenden eine Unterrichtssequenz von 30 Minuten in möglichst fachhomogenen Gruppen. Diese Unterrichtssequenzen führen die Studierenden unter der aktiven Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden im Kurs durch. Mit Bezug zu den erarbeiteten fachübergreifenden Kriterien eines guten Unterrichts wird diese Einstiegssequenz im Kurs analysiert und kritisch diskutiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.1 «Unterricht 1» beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption, Durchführung und Evaluation einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Auf die obligatorische Studienliteratur wird im Rahmen der Veranstaltung hingewiesen.

Weiterführende Literatur

- Grunder, H.-U., Ruthemann, U., Scherer, S., Singer, P., & Vettiger, H. (2006): *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten.*
- Hasselhorn, M., & Gold, A. (2013): *Pädagogische Psychologie.*
- Helmke, A. (2014): *Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts.*
- Meyer, H. (2004): *Was ist guter Unterricht?*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/a	Karlen Yves	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen auf der Grundlage der aktuellen Unterrichtsforschung zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung auf diese ausrichten und kennen instruktionale Basistechniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen ferner über Beobachtungskriterien, mit denen sich das Unterrichten laufend kritisch hinterfragen lässt.

In der ersten Seminarphase planen die Studierenden in fachhomogenen Gruppen eine Einstiegssequenz in ein Thema ihres Faches. Dazu lernen sie Planungsinstrumente kennen und wenden diese projektbezogen ein.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in ihre Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu einem Schwerpunktthema (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Lehrveranstaltung EW 1.1 «Unterricht 1» bei der gleichen Dozentin/ beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Wird in Papierform als Seminarreader abgegeben.

Weiterführende Literatur:

- Aebli, Hans (2003): *Zwölf Grundformen des Lehrens*.
- Berner, H.; Fraefel, U.; Zumsteg, B. (2011): *Didaktisch denken und handeln*.
- Grunder, H.U.; Ruthemann, U. (2007): *Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten*.
- Helmke, A. (2012): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität*.
- Kunter, M.; Trautwein, U. (2013): *Psychologie des Unterrichts*.
- Woolfolk, A. (2008): *Pädagogische Psychologie*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die obligatorische Studienliteratur wird in Papierform als Seminarreader oder mittels Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/b	Dellios Zoi	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	16:15 - 18:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können ihre Unterrichtsplanung darauf ausrichten und kennen Inszenierungsprinzipien, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen sodann über Beobachungskriterien, die sie ihr eigenes unterrichtliches Handeln laufend kritisch beurteilen lassen.

In der ersten Seminarphase planen die Studierenden in fachhomogenen Gruppen eine Einstiegssequenz von 30 Minuten in ein Thema ihres Faches. Sie lernen Planungsinstrumente kennen und setzen diese bezogen auf ihr Projekt ein.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen in zweiwöchigem Abstand ihre Einstiegssequenzen unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird bei seinem unterrichtlichen Handeln videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in die Planung und Realisierung der Unterrichtssequenz eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu einem Schwerpunktthema (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden Gütekriterien diskutiert und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul EW 1.1 «Unterricht 1» beim gleichen Dozenten zu belegen.

Studienleistung

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Fraefel, U. (Hrsg.) (2010): *Reader. Referenztexte für den Schwerpunkt 1.*

Weitere obligat. Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Dubs, R. (2009): *Lehrerverhalten.*
- Haag, L. et al. (Hrsg.)(2013): *Studienbuch Schulpädagogik.*
- Helmke, A. (2014): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität.*
- Kunter, M. Trautwein, U. (2013): *Psychologie des Unterrichts.*
- Woolfolk, A. (2008): *Pädagogische Psychologie.*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-EWUN12BB.EN/c	Steiner Erich	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	16:15 - 18:00

Fachdidaktik Latein: Wortschatz und Morphologie

Kompetenzziele:

Die Studierenden kennen unterschiedliche Lernstrategien und Lernformen im Bereich Morphologie und Wortschatzarbeit während der Lehrbuchphase und können adaptiv effiziente Lernsettings gestalten. Sie sind mit verschiedenen Techniken des Wörterlernens und -behaltens vertraut und beherrschen Strategien, diese Prozesse zu kontrollieren. Sie sind in der Lage, SchülerInnen einen Überblick über die lateinische Wortbildung zu vermitteln. Sie kennen die Grundprinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Lateinunterricht. Sie entwickeln eigene mehrsprachigkeitsdidaktische Lernsettings.

Inhalte und Themen:

- Auswahl des Wortschatzes
- Bedeutungsangaben / Strategien im Umgang mit Wörterbüchern
- Lerntechniken (Speichern, Üben, Wiederholen)
- Kontrolle
- Morphologie: Wortbildung
- Anwendung bei der Textarbeit
- Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Entwurf einer Übungssequenz im Bereich Wortschatzarbeit, Wortbildung oder Umgang mit Wörterbüchern.

Literatur

- Drumm, J., Frölich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Keip, M., Doepner, Th. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Günther Biermann/Petra Bosenius/Ute Fenske (2005): *InterTrainer. Sprachen im Vergleich. D, E, L*. Berlin : Cornelsen.

Weiterführende Literatur:

Der Altsprachliche Unterricht, Seelze: Friedrich Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDAS12BB.EN	Wesselmann Katharina	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Latein Kultur

Kompetenzziele:

Die Studierenden werden sich über die Präsenz der Antike im Alltag bewusst und können diese vermitteln; sie kennen Rezeptionsphänomene aus den Bereichen Film, Literatur, Kunst, Internet etc. Sie können den SchülerInnen die antiken Kulturen nahebringen und Gegensätze und Gemeinsamkeiten zur Lebenswelt der SchülerInnen und zu heutigen Wertvorstellungen aufzeigen. Sie kennen außerschulische Lernorte und können Museumsbesuche, Exkursionen etc. organisieren.

Inhalte und Themen:

- Thematisierung der Relevanz der Alten Sprachen im Schüleralltag
- Vermittlung der antiken Gesellschaften und Kulturen im Gegensatz zur Lebenswelt der SchülerInnen
- außerschulische Lernorte

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Präsentation von 30 Minuten
- Teilnahme an einer Exkursion

Literatur

- Drumm, J., Frölich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Keip, M., Doepner, Th. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Weiterführende Literatur

Der Altsprachliche Unterricht, Seelze: Friedrich Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDAS14BB.EN	Wesselmann Katharina	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Alte Sprachen

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Alte Sprachen 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDAS1ABB.EN	Manno Giuseppe, Wesselmann Katharina	08.06.2015 - 12.06.2015		

Didaktik des Spielens und der Spielsportarten I

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Sportspiele gehören zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Dies lässt sich an empirischen Untersuchungen festmachen. Erstens haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte private Sportspielbiografie und damit grosse Erfahrung. Zweitens werden Sportspiele von kantonalen Lehrplänen sowie von den Schülerinnen und Schülern stark eingefordert.

Die Studierenden erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen im Bereich der Spielvermittlungsmethoden, bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben und führen diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen im Seminar durch, analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die private und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und somit ein relevantes Professionswissen in der Spieldidaktik zu erwerben.

Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Unterschiede in der Sportspielvermittlung Sportverein/Schulsport
- Kritische Auseinandersetzung mit dem professionellen Sportspiel sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen
- Thematisierung und exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen an exemplarischen Beispielen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele einführen, gestalten, durchführen und auswerten
- Spielcoaching: Rückmeldetechniken, Spielanalysen
- Fairnesserziehung in den Sportspielen; Möglichkeiten und ihre Grenzen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Planen, durchführen und reflektieren einer Unterrichtssequenz (oder eines spieldidaktischen Konzeptes) nach einer vorgegebenen und spezifischen Vermittlungsmethode & Essay über die eigene Spielsportsozialisation.

Literatur

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik* 35(3+4), 68-77.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6577>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBS11BB.EN	Steinegger Andreas	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 16:00

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Laufen, Springen und Werfen sind grundlegende Bewegungsformen von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungen, die zentral in den Individualsportarten erworben, angewendet und trainiert werden. Darstellen und Tanzen sind Bewegungsformen, die insbesondere in den ästhetischen Sportarten wie Gymnastik und Tanz ihre Anwendung finden.

Die in diesem Seminar schwerpunktmässig thematisierten Individual- und ästhetischen Sportarten zeichnen sich dabei durch die ihnen eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus. In diesem Seminar lernen Sie die bewegungsspezifischen fachdidaktischen Grundlagen für den Unterricht im Geräteturnen, in der Leichtathletik, in der Gymnastik, im Tanz und in ähnlichen Sportarten und Inszenierungsformen. Damit Sie Sportunterricht auf der Zielstufe diesbezüglich planen, durchführen und auswerten können, setzen Sie sich mit ganz spezifischen Methoden der genannten Sportarten und -kulturen auseinander.

Vorgesehene Inhalte:

- Bedeutung der Bewegung, Bewegungsbedürfnisse von Jugendlichen
- Jugendkulturen und Bewegungskulturen im Jugendalter
- Sinnrichtungen: herausfordern und wetteifern, üben und leisten, gestalten und darstellen
- Lernprozesse initiieren und organisieren
- Lernprozess "EAG-Modell", Bedeutung des Übens
- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Bewertung und Beurteilung von "nichtmessbaren" Leistungen
- Fitness und Kraft: Krafttrainingsformen; Circuittraining
- Musik im Schulsport
- Didaktik des Geräte- und Kunstturnens
- Didaktik Tanzen und Gymnastik

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Lernbeobachtung und Analyse eines einzelnen Schülers / einer Schülerin. Präsentation der Erkenntnisse in der Veranstaltung.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB.

Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 13-48). Bern: Haupt, UTB.

Wolters, P., Ehni, H. & Kretschmann, J. (Hg.) (2000). *Didaktik des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBS12BB.EN	Seiler Sara Monika, Graf Tobias, Messmer Roland	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	08:15 - 10:00

Konzepte, Kompetenzen und Curricula im Sportunterricht

Eine Diskursanalyse der Sportpädagogik (Messmer, 2011) mit Bezug auf wesentliche Wendungen in den Sozial- und Geisteswissenschaften zeigt, dass sich die Sportpädagogik kaum oder nur zufällig auf Ideen anderer Disziplinen einzulassen scheint. Wirklich neue Formen der Reflexion oder des Handelns wurden meist nicht erkannt und äusserten sich in der Disziplin kaum ausserhalb der pädagogischen Kontinuität.

Dass sich die Sportpädagogik dem Diskurs anderer Disziplinen entzieht, lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Einerseits macht es die Selbstverständlichkeit, mit der dem Sport ein pädagogischer Mehrwert zugestanden wird, nicht nötig sich in den Rechtfertigungsdiskurs der anderen Schulfächer einzumischen. Andererseits lässt sich für die Disziplin eine Befangenheit in der Tradition der Leibeserziehung feststellen, die noch heute wirksam zu sein scheint.

Dieser Reformrenitenz im Diskurs der Theorie steht ein Reformeifer in der Praxis gegenüber, der kaum Vergleiche zu anderen Schulfächern findet. In regelmässigen Abständen entwickeln sich – meist in einem jugendkulturellen Kontext – neue Sportarten und -geräte. Während in den 1980er-Jahren Streetball und Snowboard rasch eine grosse Beliebtheit erlangten, sind es heute Parkour oder Ski Slopestyle. Dabei überrascht weniger die Geschwindigkeit, mit der heute «junge» Sportarten olympisch oder schulsporttauglich werden, vielmehr zeigt sich in Bezug auf den Sportunterricht, wie gleichsam süchtig diese Disziplinen pädagogisiert und didaktisiert werden.

Diesem Widerspruch von Theorie und Praxis in der Sportpädagogik steht eine Emanzipationsbewegung der Sportdidaktik gegenüber, die sich erst allmählich abzuzeichnen scheint. Diese Zusammenhänge gilt es darzustellen. Die Studierenden lernen dabei verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen.

Von diesem Diskurs ausgehend werden Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Spieltheorien in einer didaktischen Lesart
- Sportdidaktische Konzepte
- Curricula im Sportunterricht, Auswahlkriterien
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Gewalt und Sport
- Sportunterricht als Eigen-, Mit- und Doppelwelt
- Planung von didaktischen Grossformen (Sportanlässe, Ausflüge, Schulreisen)
- Trendsportarten und ihre didaktischen Implikationen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Schriftliche Arbeit zu einer sportdidaktischen Konzeption

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6*. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre*. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBS13BB.EN	Messmer Roland	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	10:15 - 12:00

Didaktik Sport im Freien & Ergänzungsfach Sport (MAR)

In diesem Seminar lernen die Studierenden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen im Bereich Sport im Freien und Sport als Ergänzungsfach in der gymnasialen Oberstufe und erwerben entsprechende Kompetenzen, damit sie einen qualitativ guten Sportunterricht planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte und entsprechende Normen für den Schulsport auf der Sekundarstufe II). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Turnhalle an sich und um die Frage, wie sich diese auf die Planungsarbeit auswirken. Anschliessend werden normativ gültige Gütekriterien von gutem Sportunterricht thematisiert und in Eigenarbeit reflektiert. Auf diesen Grundlagen werden Konzepte und Beispiele vorgestellt, wie sportwissenschaftliche Themen aus Sportpädagogik, Sportssoziologie und Trainingslehre im Sportunterricht auf der Sekundarstufe II vermittelt werden können. Dabei rückt ein Unterrichtsmodell von Helmke (2007) in den Fokus, welches theoretische Erkenntnisse mit praktischer Anwendung verknüpft.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studierenden auf einen wirksamen, unfallfreien Sportunterricht innerhalb und ausserhalb der Turnhalle, nach neusten fachdidaktischen Erkenntnissen, vorzubereiten.

Vorgesehene Inhalte:

- Lernprozesse in Individualsportarten im Bereich Sport im Freien evaluieren und adäquate leistungsfördernde Massnahmen durchführen.
- Fördermassnahmen entwickeln; Notengebung an exemplarischen Beispielen.
- Gütekriterien "Guter Sportunterricht", wissenschaftlicher Erkenntnisstand, vor allem Prozessmerkmale guten Sportunterrichts (inkl. Angebot-Nutzung Modell von Unterricht)
- Wirksamkeit von Sportunterricht
- Outdoorsportarten mit entsprechenden Sicherheitskonzepten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren.
- Leichtathletik und die verschiedenen Vermittlungskonzeptionen
- Theorie praktisch vermitteln (Ergänzungsfach Sport) Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeitstraining, Ausdauertraining u. a. Bsp: Fahren - Gleiten: Erlebbares Ausdauertraining nach neusten trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen und Sicherheitsbestimmungen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsentation, Durchführung und Reflexion einer geplanten Unterrichtseinheit im Outdoorbereich mit entsprechendem Sicherheitskonzept.

Literatur

Kröger, C. & Miethling, W. D. (2011). *Sporttheorie in der gymnasialen Oberstufe*. Schorndorf: Hofmann.

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB GmbH.

Steinegger, A. (2013). Prozessmerkmale guten Sportunterrichts. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 188 - 196). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6576>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBS14BB.EN	Steinegger Andreas	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bewegung und Sport

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Bewegung und Sport 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBS1ABB.EN	Messmer Roland	08.06.2015 - 12.06.2015		

Reflexion, Entwicklung und Forschung

Die wichtigsten Linien der geschichtlichen Entwicklung kunstpädagogischer Modelle in Ästhetischer Erziehung und Kunstpädagogik.

Zentrale Forschungsergebnisse des Fachgebietes; Prüfung ihrer Relevanz für Theorie und Praxis.

Entwicklung und Reflexion einer eigenen Haltung und Position zu zentralen fachdidaktischen Fragestellungen.

Planung und Begründung längerfristiger Unterrichtssequenzen in Bildnerischer Gestaltung.

Einführung in den Leistungsnachweis FD BG.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Modulgruppen 1 und 2

Studienleistung

Kurze Präsentation (7 - 10 Minuten) und Upload auf die Moodle-Plattform einer fachlichen Fragestellung oder von Resultaten aus den berufspraktischen Studien; regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundagentexten.

Literatur

Kunibert Bering, Clemens Höxter, Rolf Niehoff (Hg.) 2010. Orientierung Kunstpädagogik, Oberhausen: Athena Verlag

Klaus Eid, Michael Langer, H. Ruprecht (Hg) 2002. Grundlagen des Kunstunterrichts, Paderborn: Schöningh

Johannes Kirschenmann, Frank Schulz, Hubert Sowa (Hg) 2006. Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung, München: Kopaed Verlag

Georg Peez 2012. Einführung in die Kunstpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBG13BB.EN	Chiquet Bernhard	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Methoden der Bildanalyse im Kontext der Vermittlung

Bilder im Kontext einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion als auch im Kontext der Vermittlung.

Auseinandersetzung über Bilder als Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Kunstbetrachtung, Medienanalyse, Recherche, Reflexion und Präsentation als Elemente des Kunstunterrichts. Entwicklung, Auswahl, Erprobung und Auswertung exemplarischer Lernsettings. Haltungen und Methoden der Bildanalyse. Lehren und lernen unter Einbezug außerschulischer Lernorte.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Verschiedene situative Aufgabenstellungen zur Vertiefung des Moduls in Theorie und Praxis.

Literatur

Ingo Wirth: **Kunst/Methodik** Handbuch für die Sek I und II, Cornelsen 2012

Niehoff, Rolf: **Denken und Lernen mit Bildern** / Kopaed 2007

Brassat, Wolfgang / Kohle: **Methoden-Reader Kunstgeschichte**, Köln Deubner Verlag 2003

Kirschenmann, Johannes / Schulz, Frank: **Bilder erleben und verstehen**. Einführung in die Kunstrezeption. Leipzig (Klett) 1999 2 Hefte

Hahne, Robert: **Wege zur Kunst**: . Begriffe und Methoden für den Umgang mit Bildern / Schroedel Verlag 2013 2 Hefte

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBG14BB.EN	Rebetez Fabienne	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 16:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Schriftliche Arbeit (ausserhalb der Prüfungswochen); Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Bildnerisches Gestalten 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDBG1ABB.EN	Chiquet Bernhard	08.06.2015 - 12.06.2015		

Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Artikulationsmodell eines problemorientierten Biologieunterrichts
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht, u.a.: Selbstorganisiertes Lernen (SOL), Werkstatt- und Projektunterricht, Lernen mit Medien
- Umgang mit dem Lebendigem, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

universitärer Fachbachelor

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.

Spörhase, U. (Hrsg.) (2012). Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.

Spörhase, U.; Ruppert, W. (Hrsg.) (2014). Biologie-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBI12BB.EN	Kuchinka Ellen	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 16:00

Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung außerschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung außerschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in außerschulischen Umweltprojekten
- Außerschulische Lernorte: Möglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Fächerübergreifendes Unterrichten
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an außerschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.

Spörhase, U. (Hrsg.) (2012). Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.

Spörhase, U.; Ruppert, W. (Hrsg.) (2014). Biologie-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBI14BB.EN	Kuchinka Ellen	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Biologie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Biologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDBI1ABB.EN	Kuchinka Ellen	08.06.2015 - 12.06.2015		

Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit Praktika

Empfehlung

universitärer Fachbachelor

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben

Keller, S. & Bender, U. (2012). Aufgabenkulturen. Klett / Kallmayer

Barke, H-D & Harsch, G. (2011). Chemiedidaktik kompakt. Springer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDCH12BB.EN	von Arx Matthias	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 12:00

Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch. Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich mit alternativen Unterrichtskonzepten auseinander. Einen Schwerpunkt bildet der fächerübergreifende Projektunterricht. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit integriertem Praktikum

Empfehlung

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;
Studienleistung: Konzept für ein fächerübergreifendes Projekt erarbeiten und vorstellen.

Literatur

Zum Beispiel: Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, Klaus-Heinrich Röhm (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDCH14BB.EN	Loosli Thomas	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Chemie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Chemie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDCH1ABB.EN	von Arx Matthias, Loosli Thomas	08.06.2015 - 12.06.2015	Do	

Inhalte im Sprachunterricht: Themen, Bezüge, Anwendungen

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die kritische Sichtung der verschiedenen Inhalte des Sprachunterrichts. Sie befragen diese Inhalte hinsichtlich ihrer Relevanz, ihrer linguistischen Fundierung sowie der kognitiven und emotionalen Effekte ihrer Vermittlung auf die Schüler/-innen. Auf diese Weise verschaffen Sie sich einen Überblick über die Positionen der Fachdidaktik zu diesen Themen.

Inhalte:

- Themenfelder des Sprachunterrichts
- Intra- und interdisziplinäre Bezüge des Sprachunterrichts
- Wozu noch Grammatikunterricht auf der Sekundarstufe II?
- Hochdeutsch – und was darunter ist: Varietäten, Funktionen und Stile der Gegenwartssprache
- Lehrmittel im Sprachunterricht

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Regelmässige Studienaufgaben
Analyse eines Themenfeldes des Sprachunterrichts oder
Erarbeitung eines Unterrichtsvorschlags

Literatur

- Heringer, Hans Jürgen (2014): Deutsche Grammatik und Wortbildung in 125 Fragen und Antworten. Tübingen: Francke (UTB).
- Kämper-van den Boogaart, Michael (2014): Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Neuaufl. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Fischer, Christian und Casemir, Kirstin (2013): Die deutsche Sprache. Eine kurze Geschichte. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDDE11BB.EN	Albrecht Urs	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik I

Diese Lehrveranstaltung führt in die Literatur- und Mediendidaktik ein – dies mit Blick auf Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht. Sie lernen fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen des Literatur- und Medienunterrichts kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander (Schwerpunkt: analytische, handlungs- und produktionsorientierte Konzepte). Sie werden in die Planung überschaubarer thematischer Einheiten des Literatur- und Medienunterrichts eingeführt (z.B. Kurzprosa, Lyrik und Printmedien).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Literatur

- Biermann, Heinrich; Fingerhut, Karlheinz et al. (Hrsg.) (2003): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Berlin: Cornelsen.
- Leubner, Martin et al. (2010): Literaturdidaktik. Berlin: Akademie.
- Waldmann, Günter (2004): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Grundriss einer produktiven Hermeneutik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDDE12BB.EN	Greiner De Pedrini Denise	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Kompetenzen im Sprachunterricht: Schreiben, Sprechen, Reflektieren

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit den aktuellen Tendenzen der Schreibdidaktik, insbesondere mit ihren prozessorientierten Ansätzen. Sie konzipieren und evaluieren Schreibaufträge und geben Feedback zu authentischen Schülertexten auf unterschiedlichen Bearbeitungsstufen. Im Bereich der Mündlichkeit steht das Format der Debatte im Zentrum, die neben dem freien Sprechen auch das Argumentieren fördert. Der dritte Themenbereich ist die Sprachreflexion: Gefragt wird nach deutschdidaktischen Konzepten zur Förderung von Sprachbewusstheit im mündlichen und schriftlichen Sprachunterricht.

Inhalte:

- Konzepte des Schreibunterrichts
- Förderung der Mündlichkeit
- Persuasive Sprache (Rhetorik) in Werbung, Politik, Medien und Institutionen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige Studienaufgaben
- "Korrektur" von Schülertexten: Beurteilung von Schreibkompetenzen
- Erarbeiten eines «Lehrstücks» zu einem Thema des Sprachunterrichts

Literatur

- Fix, Martin (2008): Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht. 2. Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh (UTB).
- Becker-Mrotzek, Michael und Böttcher Ingrid (2014): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. 5., überarbeitete Aufl. Berlin: Cornelsen.
- Feilke, Helmuth und Pohl, Thorsten (Hrsg.) (2014): Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen. Hohengehren: Schneider Verlag.
- Caviola, Hugo (2003): In Bildern sprechen. Bern: hep-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDDE13BB.EN	Albrecht Urs	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Literaturdidaktik und Mediendidaktik II

In dieser Lehrveranstaltung werden vertiefte literatur- und mediendidaktische Fragen mit Blick auf deren Anwendung im Unterricht bearbeitet. Fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen zur Vermittlung von Rezeptionskompetenzen werden diskutiert. Sie lernen erweiterte und selbstgesteuerte Lehr- und Lernformen kennen und setzen diese für den Literaturunterricht um. Der Fokus liegt dabei auf den literarischen Grossformen Roman und Drama und auf dem Film.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor Deutsch

Studienleistung

Eigenständige Analyse (Bereich Mediendidaktik)
Lektüre und Studienaufgaben

Literatur

- Abraham, Ulf und Kepser, Matthis (2009): Literaturdidaktik Deutsch - Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt.
- Waldmann, Günther (2003): Neue Einführung in die Literaturwissenschaft. Aktives, analytisches und produktives Einüben in Literatur und den Umgang mit ihr. Ein systematischer Kurs. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Monaco, James (2009): Film verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDDE14BB.EN	Greiner De Pedrini Denise	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Deutsch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Deutsch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise
(Mündliche Prüfung)

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDDE1ABB.EN	Schmellentin Britz Claudia, Greiner De Pedrini Denise, Albrecht Urs	08.06.2015 - 12.06.2015		

How to Teach Grammar and Vocabulary

The main aim of this course is to familiarize students with essential methods of grammar and vocabulary teaching in the English classroom. We will discuss these on a theoretical level and then put them into practice at Sek II. Topics addressed will include various approaches to grammar teaching: deductive, inductive, lexical approach, individualized approaches, etc. We will also reflect on how to help learners to expand, consolidate, use and revise their English vocabulary. Particular attention will be paid to the use of authentic texts and creative/student-centered methods in acquiring formal language skills, as well as to assessing such competences.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Students will be expected to contribute actively in class and read the texts set in the reader. They will discuss one text and present concrete ways of putting it into practice. They will also produce a teaching unit on grammar/vocabulary and give feedback to units presented by other students.

Literatur

Texts will be largely selected from the following publications:

- Ellis, Rod (2008): *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford: Oxford University Press
- Scrivener, Jim (2010): *Teaching English Grammar: What to Teach and How to Teach it*. Oxford: Macmillan Education
- Thornbury, Scott (1999): *How to Teach Grammar*. Harlow: Longman
- Thornbury, Scott (2002): *How to Teach Vocabulary*. Harlow: Longman
- Thornbury, Scott (2005): *Uncovering Grammar*. Oxford: Macmillan

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Students should register at: www.mahara.at

Details on how to work with this tool will be provided in the course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDEN12BB.EN	Keller Stefan	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	08:15 - 10:00

Literature in the English Language Classroom

In this seminar participants will:

- explore the rationale behind working with literature in English in the Sek II classroom
- develop ideas on how to plan their teaching of literature in English
- engage with a range of texts suitable for different age groups and language levels at Sek II
- examine the many opportunities presented by literary texts in the ELT classroom
- consider how this area of learning can be assessed

Literary texts from all genres will form the point of departure for this seminar. The overarching aim is for students to learn how to develop practical materials and tasks for the Sek II English classroom and to learn how they can guide upper-secondary pupils towards an appreciation of literary works in English. In addition to forming an important content area for English lessons at this level, literature from English-speaking cultures also offers opportunities for developing reading and writing strategies, contextualising language work and supporting social and interpersonal skills in the classroom.

Work produced in, for and after the seminar will be documented online using "Mahara", an ePortfolio software which promotes peer and lecturer feedback, gives students a place to reflect on their progress, and ultimately showcases a final product, the individual teaching unit on literature in English.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. They are free to determine for themselves the sequence modules are taken in.

Studienleistung

Students do a short presentation or micro-teaching session and develop a teaching unit on literature (a revised and annotated version of which will be incorporated into the final FD exam e-portfolio).

Literatur

A reader with the set texts and a course overview will be distributed in the first session. Reading recommendations listed in the overview will include the following:

- Beach, Richard; Appleman, Deborah; Hynds, Susan and Wilhelm, Jeffrey (2010): *Teaching Literature to Adolescents*. 2nd ed. London: Routledge
- Gibson, Rex (2006): *Teaching Shakespeare*. Cambridge: Cambridge School
- Nuttall, Christine (2011): *Teaching Reading Skills in a Foreign Language*. Oxford: Macmillan

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDEN14BB.EN	Williams Leppich Lynn	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Englisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Englisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDEN1ABB.EN	Keller Stefan	08.06.2015 - 12.06.2015		

Travail textuel, médias et approche lexicale dans l'enseignement du FLE

- Enseignement avec des textes faciles, authentiques et scolaires (documents d'actualité ou œuvres littéraires); lectures de jeunesse.
- Enseignement avec des films, des chansons, des clips et des podcasts.
- Conception, production et évaluation d'exercices, de récits, de poèmes et de messages oraux et écrits.
- La lecture comme jeu: compréhension et créativité.
- Approche lexicale et apprentissage du vocabulaire en FLE.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

- De préférence pour les étudiant(e)s ayant fréquenté les modules 1.1. et 1.3.

Studienleistung

- Production et présentation à deux d'un document audio (niveau B1/B2)
- Prestation individuelle
- Plan d'une unité didactique sur une lecture de jeunesse ou un texte facile et authentique (court, factuel ou littéraire) ou: Plan d'une unité didactique sur l'acquisition du vocabulaire en FLE.

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2006): *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *L'approche lexicale*, Babylonia 3, 2005.
- *La lecture en L2*, Babylonia 3, 2006.
- D'autres articles remis au cours du séminaire.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDFR12BB.EN	Müller Catherine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Ecrire en FLE; L'évaluation de l'écrit et de l'oral

- Ecrire en FLE: de la phrase au texte; de la grammaire aux types de discours; l'emploi des connecteurs.
- L'évaluation de l'oral et de l'écrit, de la réception et de la production: standards et examens de langue à l'heure du Cadre européen commun de référence (CECR).

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Bachelor en français

Studienleistung

- Préparation à deux d'un atelier d'écriture ou d'un examen écrit ou oral avec grille d'évaluation selon les critères du CECR
- Travail de réflexion sur un thème didactique à choix concernant l'évaluation orale ou écrite (en groupe) ou: Définition et discussion critique ou: ?????

Literatur

- Nieweler, A. (2006) et. al.: *Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis.* Stuttgart: Klett
- articles remis au cours du séminaire

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDFR14BB.EN	Müller Catherine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Französisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDFR1ABB.EN	Manno Giuseppe, Müller Catherine	08.06.2015 - 12.06.2015		

Unterricht planen, durchführen, evaluieren

Die geografische Bildung verfolgt das Ziel, die Wahrnehmung der Beziehungen und Prozesse zwischen Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in räumlicher Sicht zu fördern. Es sind unter anderem Werte und Haltungen in Bezug auf einen nachhaltigen Umgang mit dem System Erde zu entwickeln.

Zu den Kernfragen gehören das Was und Wie, die Auswahl, die Art und Weise der Thematisierung und die didaktische Transformation der Geographie für die Lernenden durch die Schaffung von geeigneten Lernsituationen und -umgebungen. Die fachwissenschaftlichen Inhalte können nicht per se von der Universität als vereinfachter und ausgedünnter Stoff auf die Sekundarstufe 2 übertragen und gelehrt werden.

In dieser Veranstaltung geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung des Geographieunterrichts im Hinblick auf die Praktika. Dazu werden die Grundlagen erarbeitet, bearbeitet, diskutiert und geübt. Zentrale Themen sind: Lehr- und Bildungspläne aus geografischer Sicht, Lernziele, Kompetenzen, Jahresplanung, Lektionsplanung, Lehrmittel und Lehr- und Lernmaterialien.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2010): Geographie unterrichten lernen. Oldenbourg Schulbuchverlag. München.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.)(2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Borntraeger. Stuttgart.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Das Geographische Seminar. Braunschweig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDGG11BB.EN	Siegenthaler Daniel	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Medien im Geographieunterricht

Seit es den Geographieunterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Einst waren das Sammeln, Zeichnen und/oder Beschreiben von Gegenständen, Landschaften und Prozessen sowie der Einsatz der Wandtafel zentrale Arbeitsmethoden in der Geographie. Später kamen Fotografie und Film dazu. Heute sind es die elektronischen Medien, welche in verschiedensten Formen die Unterrichtsgestaltung verändern.

In diesem Modul geht es einerseits um den Umgang mit so genannt klassischen Medien wie Bildern, Karten, Atlas, Grafiken, Objekten usw. sowie andererseits um den Einsatz von digitalen Medien, Groupware und Lernplattformen im Zusammenhang mit einer zukunftsorientierten Wissens-, Material- und Arbeitsorganisation.

Der systematische, lineare Durchgang des Geographiestoffs oder das Durcharbeiten von Lehrmitteln gehören theoretisch der Vergangenheit an. Die Hypergeographie bringt eine neue Dimension des Unterrichtens mit sich. Aufgrund der technischen Möglichkeiten sind andere Ordnungsmuster und Prinzipien für den Unterricht, die Themenbearbeitung und -organisation möglich. Web 2.0-Anwendungen eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten aller Art, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und systemischen Betrachtung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Übungen

Literatur

- Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Oldenbourg
- Rinschede, Gisberg (2003): Geographiedidaktik. Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGG12BB.EN	Gloor Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Prüfen, Beurteilen und Bewerten

Von Fleiss, Ordnung, Betragen hin zur geografischen Performanz? Die Bezugsnormen von Beurteilungen und Leistungen haben sich gewandelt. Die Funktionen und Formen des Beurteilens und Bewertens sind vielfältiger denn je und werden in diesem Modul geographiespezifisch betrachtet.

Auf der einen Seite geht es um die Unterrichtsbewertung im Hinblick auf Lerneffekte und auf der anderen um die Schülerinnen und Schüler, respektive deren Lernprozesse und Produkte, die es zu beurteilen gilt. Ausgehend von Praxisbeispielen und Fallbesprechungen werden Lernkontrollen und Prüfungen (Herstellung, Auswertung, Besprechung) und erweiterte Beurteilungsformen (Projekte, Portfolio) eingeführt, bearbeitet und reflektiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2010): Geographie unterrichten lernen. Oldenbourg Schulbuchverlag. München.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.)(2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Borntraeger. Stuttgart.

Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Das Geographische Seminar. Braunschweig.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGG13BB.EN	Siegenthaler Daniel	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Erweiterte Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte

Der Alltags- und Praxisbezug des Unterrichts wird heute vielerorts gross geschrieben. Viele Veranstaltungen prägen das Schulgeschehen. Die Angebote im Bereich der erweiterten Lernformen und zum ausserschulischen Lernen sind enorm.

Geographielehrpersonen sind gefordert: Lager, Projektwochen, originale Begegnungen, Experimente usw. bieten besondere und nachhaltige Lehr- und Lernerlebnisse, wenn sie genutzt werden. Ob Museumsbesuch, die kleinen Exkursionen rund ums Schulhaus, Geocaching oder M-Learning; nicht nur jede Lektion, auch jeder Lehrausgang bedarf einer didaktischen Analyse, einer spezifischen Vor- und Nachbereitung.

Thematisch steht die Unterrichtsgestaltung im Zentrum.

Zwei Leitfragen begleiten dieses Modul: "Was ist guter Geographieunterricht?" sowie "Bringen oder holen?"

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Übungen

Literatur

- Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2006): Geographie unterrichten lernen. Oldenbourg.
- Rinschede, Gisberg (2003): Geographiedidaktik. Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGG14BB.EN	Gloor Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geografie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geografie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGG1ABB.EN	Gloor Peter	08.06.2015 - 12.06.2015		

Geschichte unterrichten lernen: Grundelemente des "Handwerks"

Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden zur Planung und Durchführung eines Praktikums und wird mit Vorteil zu Beginn des Fachdidaktikstudiums belegt.

ECTS

2.0

Schwerpunkte:

- Lehrmittel
- Gliederung von Unterrichtseinheiten
- Lernziele
- Arbeitsaufträge
- Unterrichtseinstiege
- elementare Erarbeitungsformen
- Ergebnissicherung

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.2 absolvieren. Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.2 absolvieren.

Studienleistung

Vorbereitung und Präsentation einer Unterrichtssequenz im Plenum.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Sauer, Michael (2012, ältere Auflagen genügen auch): Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber.

Weiterführende Literatur:

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.)(2008, ältere Auflage genügt): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.)(2007): Geschichts-Methodik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGE11BB.EN	Demantowsky Marko	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 10:00

Lehrplan, Lehrmittel, Quellen - Reflexion

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Bürgertum – 19. Jahrhundert“ behandelt werden:

1. Theorie: Die Bedeutung der zeitlich und kulturell bedingten Auswahl von Inhalten und Zielen im Geschichtsunterricht sollen verstanden und die Konsequenzen für das eigene Unterrichtshandeln bedacht werden.
2. Medien & Methoden: Die Herausforderung des Einsatzes von Texten im Geschichtsunterricht (Lehrmittel, Autorentexte, Quellen) und des Anspruchs, SchülerInnen zum Schreiben von Geschichte anzuhalten, sollen erkannt und Möglichkeiten zur methodischen Umsetzung grundlegender fachdidaktischer Prinzipien erkundet werden.
3. Reflexion: Möglichkeiten der Unterrichtsdiagnose sollen erprobt werden, um Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheiden zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen. Hierzu werden Fragen der Studierenden berücksichtigt, womöglich aus der eigenen Unterrichtspraxis.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- Gruppenarbeit Unterrichtsvideos
- Individueller PZB-Besuch
- Zu ausgewählter Quelle eine Unterrichtsskizze vorbereiten

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.) (2007): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.) (2014): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.
- Gautschi, Peter (2000): Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGE12BB.EN	Hodel Jan	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	10:15 - 12:00

Schülerorientierte Lernformen – Visual Literacy - Geschichtskultur

Das Modul „Aufbau 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit einander überführenden Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ behandelt werden:

1. Planung: In einer ersten Phase sollen erweiterte Unterrichtsmethoden untersucht, verglichen und verstanden werden hinsichtlich ihres Potentials, grundsätzlich Schülerorientierung zu ermöglichen und spezifisch historische Kompetenzen bei Schüler/innen zu entwickeln.
2. Medien & Methoden: In der zweiten Phase sollen die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Bildmedien analysiert, erkannt und vermittelt werden.
3. Theorie: In der dritten Phase steht das Verständnis des Konzepts „Geschichtskultur“ im Mittelpunkt, sowie die Frage, wie dieses Konzept die Gestaltung und die Zielsetzungen des Geschichtsunterrichts beeinflusst.

In allen Phasen tragen die Studierenden zur Erreichung der Ziele durch eigene Beiträge bei. Die Auseinandersetzung erfolgt auf der Basis theoretischer Annahmen und empirischer Erkenntnisse am konkreten Beispiel der praktischen Umsetzung im Unterricht.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben / Lektüre von Texten
- Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs (Gestaltung einer Sitzung)

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.) (2007): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.) (2014): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin.
- Gautschi, Peter (2012): Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGE13BB.EN	Hodel Jan	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 10:00

Problemorientierung: Ziele des Geschichtslernens

Gemäss der Unterscheidung von zwei Prinzipien der Unterrichtsstrukturierung (nach Demantowsky 2007) liegt der Fokus dieser Veranstaltung auf der Problemorientierung, d.h. auf der Frage nach den Zielen der (schulischen und nicht-schulischen) Auseinandersetzung mit Geschichte.

Die Veranstaltung geht davon aus, dass bei der Etablierung fachdidaktischer Prinzipien für den Unterricht das narrativistische Paradigma von historischer Erkenntnis zentral ist: Geschichte ist ein narratives Konstrukt der Gegenwart über Vergangenheit. In Geschichte und damit auch im Geschichtsunterricht basiert jede Aussage, jede Erkenntnis, jede Sinnbildung auf einem narrativen Fundament.

Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit den Zielen des Geschichtsunterrichts, wie sie in den Lehrplänen, der geschichtsdidaktischen Theorie, dem gesellschaftlichen Diskurs und in unseren eigenen Köpfen vorhanden ist – und sich in unterrichtlichem Handeln niederschlägt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Vorgängig sind die Module 1.1 und 1.2 absolvieren.

Studienleistung

Vor- und Nachbereitung des Präsenzunterrichts (45 Arbeitsstunden)

Vorbereitung der Modulgruppenprüfung (15 Arbeitsstunden, davon 10 Arbeitsstunden für kooperatives Lernen (Wiki)) oder äquivalente Leistungen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Demantowsky, Marko (2007): Unterrichtsmethodische Strukturierungskonzepte. In: Günter-Armdt, Hilke (Hrsg.): *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin, S. 63–76.

Sauer, Michael (2012, ältere Auflagen genügen auch): *Geschichte unterrichten*. Seelze-Velber: Kallmeyer-Klett.

Weiterführende bzw. empfohlene Literatur:

Gautschi, Peter (2000): *Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche*, Buchs/Bern (oder neuer).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGE14BB.EN	Demantowsky Marko	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Geschichte

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Geschichte 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDGE1ABB.EN	Hodel Jan	08.06.2015 - 12.06.2015		

Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderungskonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schüler im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- verschiedene Förderungsmöglichkeiten kennen und für den eigenen Unterricht anwenden können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- Roter Faden im Informatikunterricht, Fundamentale Ideen
- Individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Erstellen einer individualisierten Lernsequenz mit verschiedenen Leistungsniveaus zu einem selbstgewählten Thema.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R.: Informatikunterricht planen und durchführen. Springer-Verlag; Berlin (September 2006). ISBN: 3540344845.
- Gressly Freimann, P., Guggisberg, M.: Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Orell Füssli; Zürich (2011). ISBN 978-3-280-04066-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDIF12BB.EN	Guggisberg Martin	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Compilerbau, Web Computing, Bioinformatik, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht alle diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten: Robotik, 3D Visualisierung, Web 2.0 und wissenschaftliches Rechnen kennen und für den Unterricht nutzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- Typische Beispiele für zentrale Gebiete der Informatik
- Das Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- Lehrplanorientierte Fachstudien

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Kurzvortrag zu Erfahrungen beim selbständigen Lernen im Bereich Informatik mit Hilfe von neuen Technologien (e-learning).

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schubert, S., Schwil, A.: Didaktik der Informatik. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg (2011). ISBN: 978-3-8274-2652-9.
- Gressly Freimann, P., Guggisberg, M.: Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Orell Füssli; Zürich (2011). ISBN 978-3-280-04066-9.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDIF14BB.EN	Guggisberg Martin	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Informatik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Informatik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDIF1ABB.EN	Guggisberg Martin, Girnat Boris	08.06.2015 - 12.06.2015		

Grammatica e vocabolario

Kompetenzziele:

Le studentesse e gli studenti sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo, e sanno valutare adeguatamente il livello e le tipologie degli errori.

Inhalte und Themen:

- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario
- Transfer e applicazione di strutture grammaticali e lessicali nell'approccio comunicativo
- Attività ludiche nel processo di acquisizione del vocabolario e della grammatica
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Tecniche di correzione e di valutazione dell'errore
- Tecniche di elaborazione ed esercitazione di strutture sintattiche complesse
- Ampliamento individualizzante del vocabolario

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Nel corso delle sedute le studentesse e gli studenti saranno chiamate/i a sviluppare varie attività didattiche relative all'acquisizione della grammatica e del vocabolario.

Literatur

- Mezzadri, Marco (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.

Ulteriore bibliografia di riferimento sarà resa nota a lezione.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDIT12BB.EN	Bosco Alessandro	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	12:15 - 13:45

La lezione di letteratura

Kompetenzziele:

Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare unità e cicli di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare.

Inhalte und Themen:

- Scelta dei testi in base alle caratteristiche linguistiche e tematiche
- Considerazioni sul genere testuale
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive di ricezione del testo
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- La dimensione intermediale: letteratura e cinema
- Aspetti interculturali della lezione di letteratura
- Letteratura contemporanea
- I classici

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Nel corso delle lezioni le studentesse e gli studenti saranno chiamate/i a sviluppare un dossier tematico con vari materiali utili alla discussione di uno specifico testo letterario e alla pianificazione di un'unità didattica su di esso incentrato.

Literatur

La bibliografia di riferimento verrà resa nota a lezione.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDIT14BB.EN	Bosco Alessandro	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 15:45

Leistungsnachweis Fachdidaktik Italienisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Italienisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDIT1ABB.EN	Manno Giuseppe, Bosco Alessandro	08.06.2015 - 12.06.2015		

Planung von Mathematikunterricht

Die Veranstaltung zeigt auf, wie Kompetenzorientierung in die Planung von Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe II einfließen kann. Methodische Entscheide, Differenzierung und Bewertung werden unter fachdidaktischen Gesichtspunkten thematisiert.

Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden **Kompetenzen** leisten:

- Planungen für einzelne Stunden, Unterrichtseinheiten und ganze Schuljahre erstellen können
- Methodische Entscheide mit Bezugnahme auf fachdidaktische Theorien und fachliche Inhalte begründen können
- Angemessene Bewertungsformen finden können und Tests erstellen können
- Verschiedene Aspekte (z. B. Gender, Beliefs, Differenzierung, Fachsprache) in die Planung einfließen lassen

Unter anderem werden folgende thematische **Schwerpunkte** bearbeitet:

- Unterrichtsplanung
- methodische Entscheide
- kriteriengestützte und förderorientierte Beurteilung
- Differenzierung
- Genderunterschiede im Mathematikunterricht
- Fachsprache
- Projekte und Maturaarbeiten

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung von Kompetenzorientierung.

Literatur

- Frey, K., & Frey-Eiling, A. (2010). *Ausgewählte Methoden der Didaktik*. vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich: Zürich.
- Leuders, T., Hrsg. (2007): *Mathematikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): *Fachdidaktik Mathematik*. Zug: Klett+Balmer (Bitte anschaffen)
- Meyer, H. (2007). *Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung*. Königstein: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMK12BB.EN	Linnemann Torsten	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Analysis- und Stochastikunterricht

Thema des Seminar sind die mathematikdidaktischen Aspekte des Unterrichts der Analysis und der Stochastik. In Seminarvorträgen der Studierenden und des Dozierenden werden verschiedene didaktische Ansätze, die beiden Gebiete im Unterricht zu bearbeiten, referiert und diskutiert.

Der Modulanlass soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung von Analysis und Stochastik kennen.
- Didaktische Besonderheiten des Analysis- und Stochastikunterrichts kennen und auf Kompetenzaspekte beziehen
- Methodische Umsetzung von Themen aus der Analysis und Stochastikunterricht didaktisch begründet planen können.

Mögliche Themen der Seminarveranstaltungen sind didaktische und methodische Analysen der folgenden Teilbereiche der Analysis und Stochastik:

- Stochastik: Entstehung, geschichtliche Bezüge
- Kombinatorik
- Elementare Wahrscheinlichkeit
- Binomialverteilung und Tests
- Normalverteilung
- Folgen und Grenzwertbegriff
- Grundidee der momentanen Änderungsrate - Differentialrechnung
- Grundidee des Rekonstruierens - Integralrechnung
- Kurvendiskussion und die Umkehrung Funktionssteckbrief; Extremwerte
- Der Hauptsatz
- Differentialgleichungen - Arbeit mit Computeralgebrasystemen
- Wachstumsvorgänge
- Differentiationsregeln oder Integrationstechniken

Falls Sie bereits vor Seminarbeginn eines der Themen unterrichten, ist es sinnvoll, sich vorab mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Erstellung einer didaktisch begründeten Unterrichtsplanung zu einem der oben genannten Teilbereiche der Analysis oder Stochastik. Gestaltung einer Veranstaltung zu diesem Teilbereich.

Literatur

- Büchter, Andreas und Henn, Hans-Wolfgang (2010): Elementare Analysis. Spektrum: Heidelberg.
- Danckwerts, Rainer und Vogel, Dankwart (2006): Analysis verständlich unterrichten. Spektrum: Heidelberg. - Anschaffung empfohlen
- Kütting, Herbert und Sauer, Martin (2011): Elementare Stochastik. Spektrum: Heidelberg.
- Linneweber-Lammerskitten, H. (Hrsg.) (2014): Fachdidaktik Mathematik. Zug: Klett+Balmer (Bitte anschaffen)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMK14BB.EN	Linnemann Torsten	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Mathematik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMK1ABB.EN	Girnat Boris, Linnemann Torsten	08.06.2015 - 12.06.2015		

Musikunterricht: Albtraum, Euphorie und Alltag

In dieser Lehrveranstaltung richten die Studierenden ihre Aufmerksamkeit auf die besonderen Lehr- und Lernbedingungen von Musikunterricht und Ensemblearbeit. Sie planen und reflektieren Unterrichtssequenzen und Lektionen gemäss aktueller Kompetenz- und Standardmodelle und berücksichtigen insbesondere fachspezifische Methoden für die jeweiligen Handlungsfelder.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden sind sensibilisiert für die schicht- und kulturspezifisch bedingten unterschiedlichen Zugänge zur Musik und die damit verbundenen besonderen Lehr- und Lernbedingungen im Fach Musik.
- Sie treffen eine begründete Auswahl von Unterrichtsinhalten entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufe.
- Sie können didaktisch und methodisch differenzierte Unterrichtssequenzen entwickeln.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, Konzeption einer Lektion (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 2 Wochen vor Semesterende), kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Skript
- Beiderwieden, R. (2008): Musik unterrichten. Eine systematische Methodenlehre. Kassel: Gustav Bosse Verlag.
- Jank, W. (Hrsg.) (2013): Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Heukäufer, N. (Hrsg.) (2007): Musikmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Helms, S./Schneider, R./Weber, R. (Hrsg.) (2008): Kompendium der Musikpädagogik. Kassel: Gustav Bosse Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMU12BB.EN	Noppeney Gabriele	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Kreative Freiräume und Spannungsfelder: Musikunterricht im Fokus von Gesellschaft und Institutionen

In dieser Lehrveranstaltung richtet sich die Aufmerksamkeit auf die widersprüchlichen Erwartungen, die an Schulmusiker heute gestellt werden und die Pflichten, an die sie gebunden sind, etwa die Beurteilung von Schülerleistungen.

Aber auch musikspezifische Freiräume werden in den Blick genommen, beispielsweise bei der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, auch zusammen mit anderen Einrichtungen, wie Musik(hoch)schulen, Konzert- und Opernhäusern oder Museen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen Instrumente zur Diagnose von Lernprozessen und musikspezifische Formen der Leistungsüberprüfung.
- Sie wenden geeignete Methoden zur Differenzierung und individuellen Förderung an.
- Sie kennen die Theorie und Praxis musikalischer Projektarbeit.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten, Konzeption eines Musikprojekts oder einer kreativen Lernaufgabe (Präsentation und Abgabe des Konzepts einzureichen spätestens 2 Wochen vor Semesterende), kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Skript
- Beiderwieden, R. (2008): Musik unterrichten. Eine systematische Methodenlehre. Kassel: Gustav Bosse Verlag.
- Jank, W. (Hrsg.) (2013): Musikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Schäfer-Lembeck, H-U. (Hrsg.) (2008): Leistung im Musikunterricht. Beiträge der Münchner Tagung 2008. Musikpädagogische Schriften. München: Allitera Verlag.
- Helms, S./Schneider, R./Weber, R. (Hrsg.) (2008): Kompendium der Musikpädagogik. Kassel: Gustav Bosse Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMU14BB.EN	Noppeney Gabriele	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Musik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Musik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweise

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDMU1ABB.EN	Noppeney Gabriele, Cslovjecsek Markus, Imthurn Gabriel	08.06.2015 - 12.06.2015		

Was ist der Mensch? Die Frage der philosophischen Anthropologie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der philosophischen Anthropologie vermittelt. An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nicht-philosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.4. zu besuchen.

Studienleistung

Erarbeitung von beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden

Literatur

- Becker, Ralf, Joachim Fischer (Hrsg.) (2010): Philosophische Anthropologie im Aufbruch. Berlin.
- Dierkes, Hans (Hrsg.) (1989): Philosophische Anthropologie. Stuttgart.
- Kesselring, Thomas (2009): Handbuch Ethik für Pädagogen. Grundlagen und Praxis. Darmstadt.
- Siebert, Joachim (2000): Praxishandbücher Philosophie. Bd. III: Anthropologie. Hannover.
- Reader wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPI12BB.EN	Brenner Andreas	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 10:00

Metaphysik und Religion

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Religionsphilosophie vermittelt. Dabei gilt es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden Interesse an Religion entsprechen können. An Hand prominenter Positionen der Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der Religionsphilosophie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebtens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Als erstes Modul oder gleichzeitig mit Modul 1.2. zu besuchen.

Studienleistung

Erarbeitung von jeweils 3 beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden und ein Essay zu einem selbstgewählten Thema

Literatur

- Pfister, Jonas (2006): Philosophie. Ein Lehrbuch: Kap. IV. Gott. Stuttgart.
- Schumacher, Bernard (2004): Der Tod in der Philosophie der Gegenwart. Darmstadt.
- Thomas, Philip, Ekkehard Martens (2004): Praxishandbücher Philosophie. Bd. IV: Religionsphilosophie. Hannover.
- Reader wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPI14BB.EN	Brenner Andreas	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPI1ABB.EN	Brenner Andreas	08.06.2015 - 12.06.2015		

Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar mit Praktikum

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor

Studienleistung

Planung einer Unterrichtseinheit, Präsentation eines Demoexperiments und Ausarbeitung einer Prüfung.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDPH12BB.EN	Jourdan Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 10:00

Fortgeschrittener Physikunterricht unter Berücksichtigung aktueller und fächerübergreifender Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht um die spezifische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Physikunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung außerschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Physikunterrichts: Physik als Allgemeinbildung, Naturerfahrung und Wissenschaftsorientierung.
- Elementarisierung und Rekonstruktion physikalischer Themen
- Didaktische Modelle des Physikunterrichts
- Umgang mit heterogenen Gruppen in einer Klasse (Möglichkeiten der Binnendifferenzierung)
- Genderproblematik im Physikunterricht
- Die Bedeutung außerschulischer Institutionen für die Vermittlung physikalischer Inhalte.
- Auswahl und Bestimmung von Lerninhalten unter der Berücksichtigung von Aktualität und fächerübergreifenden Bezügen.
- Die Bedeutung des fächerübergreifenden Unterrichts in der Sekundarstufe II in Bezug auf unterschiedliche Schultypen und Inhalte.
- Fächerübergreifendes Unterrichten und Leistungsüberprüfung.
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar mit Exkursionen

Empfehlung

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait.

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): Physikdidaktik. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): Physikdidaktik. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPH14BB.EN	Jourdan Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Physik

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Physik 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPH1ABB.EN	Jourdan Jürg	08.06.2015 - 12.06.2015		

Lernen ist le(h)r(n)bar?! Nutzbarmachung lernpsychologischer Erkenntnisse für die eigene Lernanalyse

Im Psychologie- und Pädagogikunterricht erwerben die Lernenden theoriebasiertes Fakten- und Konzeptwissen sowie Anwendungswissen zu erfolgreichen Lernprozessen. Thematische Schwerpunkte zu Attributionstheorien, Denk- und Gedächtnisprozessen, zu Lerntheorien oder zu psychischen Aspekten des Lernens wie Emotion und Motivation stellen zentrale Grundlagen für effektives Lernen dar. Darauf bezogen stellt sich die Frage, ob und inwiefern Lernende der Gymnasialstufe durch eine förderliche Unterrichtspraxis diese Wissensaspekte auch für das eigene Lernen nutzbar machen können. Dies kann sie befähigen, die eigene Handlungssteuerung zu reflektieren, was einen Aspekt der Autonomieentwicklung als übergreifendes Bildungsziel in den Diskurs einbringt.

ECTS

2.0

Studienleistung

Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDPP12BB.EN	Wolfisberg Nadine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Von wegen Kuschelfach: Zur Bedeutung und Legitimation des Pädagogik und Psychologie-Unterrichts

Gegenstand des Psychologie- und Pädagogikunterrichts ist das menschliche Erleben und Verhalten. Die Nähe der Fachinhalte zu lebensweltlichen Themen bietet vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse nachhaltig zu fördern. Es führt aber auch zur Konfrontation mit spezifischen Herausforderungen. Oft wird dem Unterricht in den Fächern Psychologie und Pädagogik fehlende Wissenschaftsorientierung und mangelnde Systematik vorgeworfen. Ebenfalls lassen sich teilweise unangemessene Erwartungen und verzerrte, subjektive Überzeugungen seitens der Lernenden zu Beginn des PP-Unterrichts feststellen. Inwiefern die Unterrichtsfächer Psychologie und Pädagogik dem Bildungsauftrag für die Sekundarstufe II gerecht werden, bzw. inwiefern dies durch eine Förderung wissenschaftlichen Arbeitens und einer hohen Wissenschaftsorientierung geschehen kann, wird mit Bezug auf konkrete Handlungszusammenhänge diskutiert und konzeptualisiert.

ECTS

3.0

Studienleistung

Angaben zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDPP14BB.EN	Wolfsberg Nadine	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	10:15 - 12:00

Fachdidaktik Pädagogik/ Psychologie Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik / Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDPP1ABB.EN	Wolfisberg Nadine	08.06.2015 - 12.06.2015		

Competencia cultural y literaria en la clase de Español Lengua Extranjera (ELE)

Kompetenzziele:

Este módulo enfoca uno de los contenidos más importantes en la enseñanza de la lengua española: la formación de la competencia (inter)cultural en el aula. Se adquirirán instrumentos didácticos para tratar en clase, entre otros, los siguientes temas.

Inhalte und Themen:

- Aspectos de la sociedad, cultura e historia hispana y latinoamericana en clase
- Componentes, recursos y estrategias interculturales
- Desarrollo de la competencia cultural y literaria
- Lecturas en clase: estrategias de comprensión lectora
- Géneros textuales en clase: adaptados y auténticos
- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Cine y literatura
- La letra con la canción entra o aprendiendo cantando

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminario

Studienleistung

Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre un cuento literario.

Literatur

- Vences, Ursula, (2008, Hrsg.): *Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht*. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, Rosana (2007): *Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2*. Santillana.
- Naranjo, María (1999): *La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera*. Editorial Edinumen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDSP12BB.EN	Torró Eichenberger Josefina	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 16:00

Temas específicos en el aula de Español Lengua Extranjera (ELE)

Kompetenzziele:

Este módulo enfocará, entre otros, temas de la didáctica de la gramática, la lexicología y la pragmática y se basará en teorías, metodologías y recursos para el aula. Otro ámbito de estudio serán los exámenes oficiales para la obtención de diplomas específicos. Se adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior.

Inhalte und Themen:

- Contenidos gramaticales para el nivel superior de aprendizaje: repasar, desarrollar y profundizar campos específicos
- El enfoque lexical o qué hacer con el léxico
- Estrategias de aprendizaje en el desarrollo de técnicas para la mediación inter/intralingual
- Exámenes finales de bachillerato en los institutos suizos
- Exámenes DELE
- Niveles de referencia para el español: MCER, Plan Curricular del Instituto Cervantes
- PEL: Portfolio Europeo de Lenguas
- Recursos lúdicos o cómo sacar ju(e)go a las actividades en el aula
- Debates en clase
- Nuevas tecnologías de la información y de la comunicación en el aula de ELE

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminario

Studienleistung

Tesina de acreditación: presentación (oral y escrita) de un tema o de una unidad didáctica para el nivel superior.

Literatur

- Sommerfeldt, K. (2011, Hrsg.): *Spanisch Methodik*. Berlin: Cornelsen.
- Grünwald, A., Küster, L. (2009): *Fachdidaktik Spanisch*. Stuttgart: Klett.
- Fäcke, C. (2011): *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDSP14BB.EN	Torró Eichenberger Josefina	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Spanisch

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Spanisch 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDSP1ABB.EN	Manno Giuseppe, Torró Eichenberger Josefina	08.06.2015 - 12.06.2015		

Didaktische Modelle und Unterricht in TG

Die Studierenden lernen in diesem Modul konkrete didaktisch Handlungswege im Fach Technisches Gestalten zu erarbeiten, planen und modellhaft umzusetzen. Sie können Fachpublikationen und Lehrmittel analysieren, einschätzen und die Erkenntnisse in ihre Unterrichtspraxis integrieren. Dazu erweitern sie ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse in unterrichtsrelevanten Handlungsfeldern.

In diesem Modul werden:

- Didaktische Handlungen im Fachgebiet besprochen.
- Die Stoffauswahl und Zielorientierung des Fachgebiets analysiert.
- Lehrmittel und Medien des Unterrichts in Technischer Gestaltung/Design kennen gelernt.
- Planung, Durchführung und Auswertung situationsgerechter Unterrichtseinheiten in Technischer Gestaltung/Design erprobt.
- Unterrichtsbezogenen Kenntnisse in spezifischen technischen und designorientierten Handlungsfeldern erworben.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlung

Empfohlen wird der vorgängige Besuch des Moduls FD TG 1.1.

Studienleistung

Erarbeitung und Präsentation eines didaktisch aufgearbeiteten, modellhaften Fachinhalts.

Literatur

K. Helling., J. Happel., M. Heffner (2008). Umwelt Technik. Baar: Klett.

M.Bruckner, K.Ehm, Ch. Napp-Zinn (2008). Design. Baar: Klett.

J. Walch., P. Grahl. (2008). Praxis Kunst Design. Braunschweig: Schrödel.

C.Birri, M. Oberli, C. Rieder (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken Basel

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDTG12BB.EN	Schelbert Christof	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	08:15 - 10:00

Reflexion, Entwicklung und Forschung

Die Studierenden lernen in diesem Modul die geschichtliche Entwicklungen sowie die derzeitigen Erfordernisse und Forschungsergebnisse im Fachgebiet Technisches Gestalten kennen. Sie entwickeln daraus eine eigene Haltung und Position zu den zentralen fachdidaktischen Fragestellungen.

In diesem Modul werden:

- Werkdidaktische Ansätze besprochen und auf ihre heutige Bedeutung hin untersucht
- Neue Handlungsfelder im Fachbereich für den Unterricht erschlossen und aufgearbeitet
- Längerfristige Planungen und Begründungen entwickelt und erarbeitet

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Empfohlen wird der vorgängige Besuch des Moduls FD TG 1.1 und 1.2

Studienleistung

Erarbeitung, Aufbereitung und Präsentation eines werkdidaktischen Ansatzes anhand eines Unterrichtsbeispiels.

Literatur

Bruckner M., Ehm K., Napp-Zinn Ch., (2008). Design. Klett

Walch, J, Grahl P., Praxis Kunst, (2008). Design. Schrödel

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDTG13BB.EN	Schelbert Christof	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Technisches Gestalten

Schriftliche Arbeit (ausserhalb der Prüfungswochen); Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Technisches Gestalten 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDTG1ABB.EN	Schelbert Christof	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Fachdidaktik Wirtschaft

Schriftliche Prüfung, 120 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

ECTS

0.0

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur.

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDWR1ABB.E12	Frese-Germann Isabel	08.06.2015 - 12.06.2015		

Didaktische Aspekte

Das Modul 2.1 thematisiert den wirtschaftssozialen Raum und die Bedingtheiten des kaufmännischen Bildungswesens.

Schwerpunkte sind:

- Das kaufmännische Bildungswesen
- Das triale System der kaufmännischen Lehre
- Die verschiedenen Profile in der Grundausbildung zum Kaufmann, zur Kauffrau
- Prüfungsreglemente, Leistungszielkataloge und Lehrpläne
- Fachbereich "Wirtschaft und Gesellschaft"
- Theoretische Ansätze der Buchhaltung und des Unterrichtes im Rechnungswesen
- Schulbücher kennen und beurteilen
- Begleitend: Fallbeispiele aus dem Unterricht des Rechnungswesens

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor- und Nachbereitungsaufträge, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen, fundierte Schulbuchbeurteilung

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.
- Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDWR21BB.E12	Frese-Germann Isabel	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	08:15 - 10:00

Integration und Erweiterte Lehr und Lernformen

Das Modul 2.2 thematisiert die erweiterten Lernformen sowie fächerübergreifende und integrative Aspekte.

Schwerpunkte sind:

- Die Anwendung erweiterter Lehr und Lernformen in den Wirtschaftsfächern
- Der Einsatz neuer Medien
- Lernspiele im Unterricht
- Fächerübergreifende und integrative Unterrichtsformen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor und Nachbereitungsaufträge, Erstellen einer Werkstatt und eines Webquests, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.
- Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDWR22BB.E12	Frese-Germann Isabel	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Fachdidaktik Jurisprudenz, politische Bildung und Integration

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Wirtschaft und Recht II/ Jurisprudenz, politische Bildung und Integration 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetsite der betreffenden Professur.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Bemerkungen

Die Anmeldungen für die Leistungsnachweise erfolgen innerhalb des regulären Belegungsfensters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-FDWR2ABB.E12	Frese-Germann Isabel	08.06.2015 - 12.06.2015		

Privatrecht

Im Modul 2.3 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Privatrecht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Privatrecht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflexion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Privatrecht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Methodische Kompetenzen im Umgang mit Lehrmitteln und Quellen aller Art.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.
- Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDWR23BB.E12	Frese-Germann Isabel	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	08:15 - 10:00

Öffentliches Recht

Im Modul 2.4 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Öffentlichen Recht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze.
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Öffentlichen Recht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflexion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Öffentlichen Recht.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Methodische Kompetenzen im Umgang mit Lehrmitteln und Quellen aller Art.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Vor und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Demo-Einheiten, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage.
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage.
- Mathes, Claus (2013): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 8. Auflage.
- Speth, Hermann (2011): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 10. Auflage.

Ergänzende Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-FDWR24BB.E12	Frese-Germann Isabel	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	10:15 - 12:00

Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit (Monofacharbeit)

Die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit dient dazu, in einem Bereich der Sekundarstufe II-Ausbildung einen persönlichen thematischen Schwerpunkt zu setzen und entsprechendes Wissen anhand der eigenständigen Bearbeitung einer Fragestellung zu erweitern und zu vertiefen. Sie weist einen klaren Berufsbezug zu den Prozessen des Lehrens und Lernens der Sekundarstufe II auf und nimmt fachdidaktische, bereichsdidaktische oder erziehungswissenschaftliche Fachdiskussionen auf und führt diese weiter.

ECTS

8.0

Art der Veranstaltung

Schriftliche Arbeit

Empfehlung

Vor oder bei Beginn der IVA ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Methodenseminar im Rahmen der Forschungswerkstätten (Wahlpflichtbereich) obligatorisch (ggf. Dispensantrag an IL).

Literatur

Richtlinien für die Interdisziplinäre Vertiefungsarbeit im Studiengang Sekundarstufe II (Variante "Monofach") beachten.

<http://web.fhnw.ch/plattformen/mystudiportal/inhalte/studium/sekundarstufe-ii/iva>

Bemerkungen

Ein allfälliges Dispensgesuch bezüglich Methodenseminar ist an den oder die Leitende /-n der Professur zu stellen, in welcher die Arbeit geschrieben wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-MFIVA11BB.EN	Abt Viktor	16.02.2015 - 30.05.2015		

Leistungsnachweis Praktikum 3

Die Beurteilung der Berufspraktischen Studien erfolgt gemäss § 7 der Studien- und Prüfungsordnung PH FHNW vom 1.10.2008 im Verlauf des Praktikums 3 summativ und kriteriengestützt (Beurteilungsraster Praktikum 3) durch eine Note. Diese Note basiert auf den Leistungen im gesamten Praktikum 3. Sie wird von der Praxislehrperson in Absprache mit der/dem Dozierenden der PH einvernehmlich gesetzt.

6 ist die beste Note, 1 die schlechteste.

Note 4 gilt als erfüllt - bei Noten unter 4 ist P3 zu wiederholen (max. einmal).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Empfehlung

Das Modul Leistungsnachweis muss parallel zum Abschlusspraktikum P3 im entsprechenden Fach belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV3ABB.EN	Marti Jürg, Barth Richard	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/f	Mittelbach Matthias	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Das Mentorat wird im 2. Semester an der Partnerschule absolviert.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/g	Ryter Annamarie	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Das Mentorat wird im 2. Semester an der Partnerschule absolviert.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/h	Ryter Annamarie	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/i	Siegenthaler Daniel	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/b	Papst Julia	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Schriftliche Reflexionsaufgaben in Vorbereitung der Einzelgespräche

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/c	Dellios Zoi	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/d	Frese-Germann Isabel	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/e	Wolfisberg Nadine	16.02.2015 - 30.05.2015		

Mentorat

Mentorat

Im Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit den Erwartungen und dem Erleben von Wirksamkeit als Lehrperson und den Einstellungen zur Profession und andererseits um die eigenen biografischen Dispositionen innerhalb und ausserhalb der Schule. Im Zentrum steht die individuelle Gestaltung der Berufsrolle bzw. das Professionsverständnis.

Ziel ist der Aufbau und die Entwicklung einer reflexiven Grundhaltung als zentraler personaler Kompetenz von Lehrpersonen im Hinblick auf einen lebenslangen Prozess der Berufssozialisation.

Die Studierenden bearbeiten die folgenden Felder:

- kritischer Blick zurück in Bezug auf die persönlichen Entwicklungsziele, die sich die Studierenden zu Beginn der Ausbildung gesetzt haben
- professionelles Innehalten auf dem Weg der Berufssozialisation als Lehrperson vom Novizentum bis zum Expertentum; Verortung der gegenwärtigen Zielsetzung sowie deren Erreichung bzw. Veränderung oder der noch zu erfüllenden Aufgaben
- Blick nach vorne: Berufseinstieg, mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis ohne Begleitung.

Mögliche Themen sind:

- Berufsrolle
- Work-Life-Balance
- Persönliche Lernmuster
- Autonomie - Anpassung
- Theorie-Praxis-Verständnis
- Lebenslanges Lernen

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat parallel zu einem Praktikum 3 absolviert werden.

Studienleistung

Führen eines Portfolios

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPMN11BB.E13/a	Williams Leppich Lynn	16.02.2015 - 30.05.2015		

PH-Chor Campus Brugg-Windisch

Gemeinsam mit dem Chor am Standort Solothurn und einem Kinderchor erarbeiten wir die **Mass of Children** von John Rutter. Rutter pflegt einen modernen kompositorischen Stil, insbesondere auch mit spannenden Anlehnungen an Harmonien des Jazz. In den Konzerten werden wir zusätzlich unterstützt von einem Orchester und von Solisten. Im Mai 2015 soll das Werk in 2, eventuell 3 Konzerten aufgeführt werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

2-3 Konzertaufführungen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/AGa	Baumann Peter	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	12:15 - 13:45

PH-Chor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert mit Orchester- oder Bandbegleitung stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

Chorkonzert im Mai 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/SOa	Trittibach Reto	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	12:30 - 14:00

PH-Chor Liestal

Im Standortchor Liestal erarbeiten wir jedes Semester ein Programm mit vielfältiger Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Im Mai kommt es zu einem Konzert, bei welchem wir das Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumenten oder auch a cappella sein. Ein wichtiger Schwerpunkt ist auch die chorische Stimmbildung. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende. Da das Programm auch über moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

1 Chorkonzert

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-CHOR:4v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:45

PH-Perkussionsensemble Campus Brugg-Windisch

Mit Trommeln und diversen Perkussionsinstrumenten erproben Sie Rhythmen und Spieltechniken aus verschiedenen Stilrichtungen und realisieren in der Gruppe groovige Arrangements. Es wird sich ein geeigneter Anlass finden für eine mitreissende Darbietung.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-PERKUSSION:2v8.EN/AGa	Rieder Axel	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:00

Praktikum 1: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein.
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig).

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-BPVV11BB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 1 Monofach: Fachbezogenes Lehren und Lernen

Das Praktikum 1 Monofach steht unter dem Thema fachbezogenes Lehren und Lernen. Die Studierenden planen eine Unterrichtseinheit (oder Teile davon), führen sie durch und werten sie aus. Sie eröffnen den Schülerinnen / Schülern durch geeignete Impulse lösungsorientierte und mehrperspektivische Lernwege. Sie stützen sich dabei auf den aktuellen Wissensstand aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften. Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson
- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Differenzierung von Aufgabenstellungen
- Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung).

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

- Berufseinführungsmodul muss erfolgreich absolviert sein
- Besuch mind. einer fachdidaktischen Veranstaltung im betreffenden Fach (parallel oder vorgängig).

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 8 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV1MBB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 2: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen.

Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplininkonflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 und P2 bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV21BB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 2 Monofach: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum 2 Monofach steht unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen.

Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplininkonflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation, 14 Lektionen Unterricht
- Wenn P1 Monofach und P2 Monofach bei derselben Praxislehrperson innerhalb eines Semesters absolviert werden, reduziert sich die Hospitation auf 3 Lektionen, der Unterricht auf 8 Lektionen
- Beurteilung mit pass/fail.

Literatur

- Fraefel, U. (2013). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien: Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW
- Zumsteg, B., Fraefel, U., Berner, H., Holinger, E., Lieger, C., Schmid, Ch. & Zellweger, K. (2007). Unterricht kompetent planen: Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln. Zürich: Verlag Pestalozzianum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV2MBB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 3: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 2 Lektionen Hospitieren und 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum P3 wird durch die Praxislehrperson und eine Dozierende, einen Dozierenden mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV31BB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum 3 Monofach: Abschlusspraktikum

Das Praktikum 3 Monofach schliesst die berufspraktische Ausbildung in diesem Fach ab. Die Studierenden vernetzen ihr fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und zeigen ihre Handlungskompetenz im Unterricht. Sie erkennen die Dynamik der Unterrichtsprozesse und haben ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten.

Im Vordergrund stehen:

- Planung, Gestaltung und Reflexion des Unterrichts
- Einsetzen geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen
- Erfassung von Lernvoraussetzungen und Lernständen, Planung von nächsten Lernschritten
- Konsequente Klassenführung.

ECTS

4.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Empfehlung

Parallel zu einem Praktikum P3 im Studiengang Sek. II muss ein Mentorat belegt werden.

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitation und 12 Lektionen Unterricht
- Studierende in Monofachausbildung absolvieren nur ein Praktikum 3 (für Monofach)
- Das Praktikum 3 für Monofach wird durch die Praxislehrperson und einen Dozierenden, eine Dozierende der PH mit einer Note für das Lehrdiplom beurteilt.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV3MBB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Praktikum Mx: Klassenführung und Heterogenität

Das Praktikum Mx ist obligatorisch für Studierende ohne befristete Anstellung bzw. ohne nachgewiesene und qualifizierte Unterrichtserfahrung von mindestens 80 Lektionen. Es steht wie das Praktikum 2 unter dem Thema: Klassenführung und Heterogenität. Die Studierenden setzen sich mit ihrer Klassenführung und der Gruppenbildung in den Klassen auseinander. Die damit verbundene Perspektive verbinden sie mit der Differenzierung und Individualisierung. Die Studierenden lernen Chancen und Schwierigkeiten im Umgang mit Heterogenität kennen.

Im Vordergrund stehen:

- Erprobung geeigneter Unterrichts-, Lehr- und Lernformen, Reflexion und Erprobung des eigenen Unterrichtsstils (Klassenführung), Umgang mit Disziplin Konflikten
- Verständnis entwickeln für die Lernprozesse der Schüler/innen und Schaffen adäquater Lerngelegenheiten
- Planung von Lernkontrollen
- Planung, Begründung, Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung der Praxislehrperson.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Einzelpraktikum

Studienleistung

- 4 Lektionen Hospitieren, 8 Lektionen Unterricht
- Das Praktikum wird ausschliesslich durch die Praxislehrperson mit pass/fail beurteilt
- Das Praktikum Mx muss nur in einem der Studienfächer nach Wahl der Studierenden, des Studierenden absolviert werden.

Literatur

Gemäss Vorgabe durch Praxislehrperson resp. Leitung Fachdidaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPVV41BB.EN	Marti Jürg	16.02.2015 - 30.05.2015		

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

z.B. Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika oder Verschriftlichung einer Fallreflexion

Literatur

- Altrichter, H. & Posch, P. (2007). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien*. Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW.
- Zumsteg, B. u.a. (2009/2): *Unterricht kompetent planen*. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRE11BB.E13/b	Fischer Andrea	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	18:15 - 19:45

Reflexionsseminar Erziehungswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRE11BB.E13/a	Wolfisberg Nadine	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 15:45

Reflexionsseminar Fachdidaktik Gesellschaftswissenschaften

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/c	Siegenthaler Daniel	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 17:45

Reflexionsseminar Fachdidaktik Sport

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Fallpräsentation und schriftliche Reflexion aufgrund der Fallbearbeitung im Team

Literatur

- Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

oder

- Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken: Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrer/innenbildung. Online erhältlich auf: <http://itunes.apple.com/ch/book/isbn9783033029330>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/d	Messmer Roland	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 15:45

Reflexionsseminar Sprach- und Literaturdidaktik der Schulsprachen

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

- Altrichter, Herbert; Posch, Peter (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. 4., überarbeitete und erweiterte Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. [Ein Reader mit Auszügen aus dem Buch wird den Studierenden zur Verfügung gestellt.]
- Crystal, David (2010): A Little Book of Language, New Haven: Yale University Press.
- Hagège, Claude (2012): Contre la pensée unique. Paris: Jacob Odile.
- Trabant, Jürgen (2008): Was ist Sprache? München: Beck.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/a	Albrecht Urs	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	18:15 - 19:45

Reflexionsseminar Fachdidaktik Naturwissenschaften/Mathematik

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRF11BB.E13/b	Gyalog Tibor	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 15:45

Reflexionsseminar interdisziplinär

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Literatur

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRI11BB.E13/b	Williams Leppich Lynn	16.02.2015 - 30.05.2015	Fr	14:15 - 15:45

Reflexionsseminar interdisziplinär

Das Reflexionsseminar bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens und werten diese aus; sie konstruieren aufgrund der Reflexion alternative Lernarrangements und Handlungspläne und erproben diese in der Praxis.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxiseumfeld unter fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Gesichtspunkten
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Ausbildung.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Gemäss Vorgabe der Leitung des Reflexionsseminars

Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch Peter (2007). Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht: Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Altrichter Herbert (2002). Aktionsforschung als Strategie zur Förderung professionellen Lernens. In: Breidenstein G., Combe A., Helsper W. und Stelmaszyk B. (Hrsg.): Forum qualitative Schulforschung 2: Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen: Leske + Budrich. S. 5 - 220.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRI11BB.E13/a	Mittelbach Matthias	13.02.2015 - 30.05.2015	Fr	15:30 - 18:00

Reflexionsseminar interdisziplinär (Partnerschule Bäumlhof)

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation - bezogen auf ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, in deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung.

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, H. & Posch, P. (2007). Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart: SKV.
- Fraefel, U. (2014). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/b	Ryter Annamarie	16.02.2015 - 01.06.2015	Mo	16:15 - 17:45

Reflexionsseminar interdisziplinär (Partnerschule Kirschgarten)

Die Studierenden im Reflexionsseminar haben die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen das Handlungs- und Erfahrungswissen bewusst zu machen und die berufliche Problemlösekompetenz zu erweitern. Erfahrungen aus den Praktika und Fallbeispiele aus der eigenen Berufspraxis werden reflektiert und mit wissenschaftlichem Wissen verknüpft. Die Studierenden trennen systematisch zwischen Beobachtung und Interpretation - bezogen auf ihre Erfahrungen in der Praxis. Sie planen und führen eine mehrperspektivische Aktionsforschung durch, in deren Rahmen sie neue Handlungsmuster ausprobieren, evaluieren und weiterentwickeln. Sie lernen unterschiedliche Methoden der systematischen Reflexion professionellen Handelns kennen.

Die Studierenden

- reflektieren und bearbeiten Fallbeispiele aus ihrem Praxisumfeld unter vorwiegend interdisziplinärem Gesichtspunkt
- arbeiten relevante theoretische Bezüge von Unterrichtssituationen, Lernarrangements und Unterrichtsreihen heraus und werten diese aus
- verknüpfen und integrieren die beiden Ebenen der Wissenschaft und Praxis vor dem Hintergrund der erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Ausbildung.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Kleingruppe

Empfehlung

Besuch mindestens eines Praktikums resp. Unterrichten in einer befristeten Anstellung

Im Verlauf des Studiengangs Sek. II muss ein Reflexionsseminar absolviert werden.

Studienleistung

Durchführung einer mehrperspektivischen Aktionsforschung zum eigenen Unterricht in den Praktika

Literatur

- Altrichter, H. & Posch, P. (2007). Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart: SKV.
- Fraefel, U. (2014). Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Brugg-Windisch: FHNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-BPRI11:2v2BB.EN/a	Ryter Annamarie	16.02.2015 - 05.06.2015	Fr	14:15 - 15:45

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGc	Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	12:15 - 13:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGd	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:15 - 13:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGe	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Do	12:15 - 13:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGa	Gamma Marcel, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 18:00
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/AGb	Gamma Marcel, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 18:00
Solothurn				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/SOa	Keller Peter, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung findet wöchentlich statt. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBa	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	12:15 - 13:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15). Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung in **Liestal** stattfindet.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBb	Sommer Tim, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 17:45

Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreibfähigkeiten verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das eine Studienaufgabe, ein Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Studierenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15). Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltungen in **Basel** stattfinden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine, Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Di	14:15 - 17:45
0-15FS.P-X-X-FESS11.EN/BBd	Mezger Res	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	14:15 - 17:45

Ecriture créative et argumentation

Zusatzangebot zur Vertiefung der Sprachkompetenzen ausserhalb der regulären Studienbereiche.

ECTS

3.0

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link <http://www.unibas.ch/index.cfm?5F00F1E802FF0FD023FE093A5AE1875E> gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Art der Veranstaltung

Lehrveranstaltung

Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot ausschliesslich für Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I bestimmt ist.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-SKFRS1.EN/BBa Uni-Nr: 36529-01	Chariatte Fels Isabelle	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	08:15 - 10:00

Grammaire française pour le niveau C1 I

Zusatzangebot zur Vertiefung der Sprachkompetenzen ausserhalb der regulären Studienbereiche.

ECTS

3.0

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link <http://www.unibas.ch/index.cfm?5F00F1E802FF0FD023FE093A5AE1875E> gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Art der Veranstaltung

Lehrveranstaltung

Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot ausschliesslich für Studierende des Studiengangs Sekundarstufe I bestimmt ist.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-X-X-SKFRS1.EN/BBb Uni-Nr: 34868-01	Queloz Jean-Jacques	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	16:15 - 18:00

Examin interne C1

Les étudiants doivent attester des compétences langagières au niveau C1 (selon le Cadre européen commun de référence pour les langues). L'attestation se fait ou par l'obtention d'un diplôme Dalf C1, ou par la réussite d'un examen de langue interne à la HEP. Les étudiants sont admis à l'examen interne s'ils ont effectué le stage pratique 2 et validé le cours FWFR1.1.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Mise en pratique qu'une fois par année - KW23.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-C1FRPS.EN/a	Grossenbacher Künzler Barbara	16.02.2015 - 30.05.2015		

PH-Theatergruppe Campus Brugg-Windisch: Theaterlabor

Das Theaterlabor ist offen für alle, die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Erfinden haben. Mit warm ups, verschiedenen Spielformen, Wahrnehmungsübungen und Theaterexperimenten wird der eigene kreative Ausdruck gesucht. Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper und Stimme wird der persönliche Ausdruck gefunden und die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

Ein performativer Abschluss ist geplant.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Studienleistung

Ein performativer Abschluss Anfang Mai 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11AG:4v8.EN/a	Roth Mark	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:00 - 13:30

PH-Theatergruppe Liestal

Wir lernen verschiedene Aspekte der Theaterpädagogik als Disziplin kennen. Wir arbeiten mit einem grossen Repertoire an szenischen Spielen, Übungen und weiteren theaterpädagogischen Methoden für den Unterricht in der Schule. Wir besprechen und entscheiden uns in welche Richtung die Theateraufführung im Herbstsemester 2015 gehen wird. Dieser Kurs bildet die Grundlage für den Theaterkurs im Herbstsemester, in welchem die Proben und die Aufführung einer grossen Aufführung im Zentrum stehen.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11BB:4v8.EN/a	Bertschin Felix	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	18:30 - 21:00

PH-Theatergruppe Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei wird auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert. Transferüberlegungen für den Unterricht finden selbstverständlich auch statt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Empfehlung

Keine Spielerfahrung nötig

Studienleistung

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-15FS.P-X-X-THEATER11SO:4v8.EN/a	Jenni Murielle	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	12:00 - 13:30

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert.)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/a	Von Arx Franziska	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00
0-15FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/b	Von Arx Franziska	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00
0-15FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/c	Von Arx Franziska	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	16:15 - 18:00
0-15FS.P-D-S2-WBAK11BB.EN/d	Schätzle Claudia	16.02.2015 - 30.05.2015	Mi	18:15 - 20:00

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden und zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen in ihren Lern- und Sozialisationskontexten, sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur: ·

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBK11BB.EN	Simeon Lea	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Lehrabschlussprüfungen, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik).

Separate Anmeldung bis 15. Januar 2015

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Studienleistung

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur: ·

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag. ·

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer **nicht** zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBK12BB.EN	Simeon Lea	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	16:15 - 18:00

Berufspädagogisches Handeln I

Das Seminar gliedert sich thematisch in zwei Teile. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden der Berufsfachschulen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Die im Modul "Berufssozialisation" (Modul 1.2) erworbenen Erkenntnisse werden in dieser Lehrveranstaltung aufgenommen, erweitert und vertieft. Im zweiten Teil liegt der Fokus dieser Veranstaltung auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung wird anhand zentraler Merkmale dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines "guten" Unterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit der Heterogenität der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein.

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

Studienleistung

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBK21BB.EN/a	Häfliger Rita	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	08:15 - 10:00
0-15FS.P-D-S2-WBBK21BB.EN/b	Lüthy Beat, Wolfisberg Nadine, Mouttet Dominique, Olivier, Häfliger Rita	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	08:15 - 10:00

Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Bemerkungen

Für die Anmeldung zu diesem Modul müssen die Module 1.1 und 1.2 absolviert und testiert sein.

Hörerinnen und Hörer sind **nicht** zugelassen

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln I"

Studienleistung

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

Literatur

Die bei der Beschreibung des Seminars "Berufspädagogisches Handeln I" aufgeführte Literatur ist auch für dieses Seminar wegleitend

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer
nicht
zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBK22BB.EN/a	Häfliger Rita	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00
0-15FS.P-D-S2-WBBK22BB.EN/b	Häfliger Rita	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Leistungsnachweis Berufspädagogik

Der Leistungsnachweis Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit diesem Leistungsnachweis werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminarien. Ebenfalls können hierzu entsprechende Unterlagen auf der Internetseite des Instituts Sekundarstufe I und II konsultiert werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Leistungsnachweis

Literatur

- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.Verlag ag.
- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBK2ABB.EN	Häfliger Rita	08.06.2015 - 12.06.2015		

Deutungen und Strategien von Mittelschullehrpersonen im Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität

In den Schulen ist der Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund im letzten Jahrzehnt gestiegen, weshalb auch an den Mittelschulen Lehrpersonen zunehmend mit einer kulturellen, sozialen und sprachlichen Heterogenität konfrontiert sind. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen den verschiedenen Mittelschultypen. Am Höchsten ist der Anteil ausländischer Schüler/innen in den Fachmittelschulen sowie in den Wirtschafts- und Informatikmittelschulen, gefolgt vom Gymnasium. Der tiefste Anteil findet sich in der Berufsmaturitätsschule. Statistiken zeigen aber, dass ausländische Jugendliche in Maturitätsschulen generell untervertreten sind, also nicht dieselben Chancen auf den Zugang zu einer Hochschule haben wie inländische Jugendliche.

In der Forschungswerkstatt werden wir ausgehend von diesen Phänomenen untersuchen, ob und wie Lehrpersonen der verschiedenen Mittelschultypen diese Heterogenität und Chancenungleichheit als pädagogisches Handlungsproblem deuten und welchen Umgang sie damit entwickeln.

Einführend werden wir theoretische Zugänge und empirische Studien zum Thema diskutieren, die z.B. ungleiche Bildungschancen sowie das Passungsverhältnis zwischen den familiären Ressourcen der Schüler/innen und den Anforderungen der Schule fokussieren. Anschliessend werden durch die Studierenden Leitfadenterviews mit Lehrpersonen der verschiedenen Schultypen durchgeführt. Die so entstandenen Daten werden im Hinblick auf die Fragestellung und mit Hilfe theoretischer Zugänge analysiert. Die Studierenden werden sich ebenfalls mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern die soziale Dimension der Migration in ihrem eigenen Professionsverständnis bedeutungsvoll und handlungsrelevant ist.

In die notwendigen theoretischen und methodischen Grundkenntnisse (z.B. die Erstellung von Interviewleitfäden oder die Analyse qualitativer Daten) wird im Seminar eingeführt. Nach der Phase der Datenerhebung und Datenauswertung erfolgen die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum. Im Zusammenhang mit dieser Forschungswerkstatt kann auch der Leistungsnachweis EW Sekundarstufe II (Professur Bildungssoziologie) erbracht werden, auf den sich die Studierenden jedoch separat anzumelden haben.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen und qualitativer Sozialforschung, Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur Durchführung eines kleinen Forschungsprojektes.

Studienleistung

Präsenzpflicht, regelmässige Lektüre, aktive Mit- und Gruppenarbeit, Präsentation der Abschlussergebnisse.

Literatur

- Juhasz, Anne; Mey, Eva. 2003. Die zweite Generation: Etablierte oder Aussenseiter? Biographien von Jugendlichen ausländischer Herkunft.
- Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsweg. In: Leemann, Regula Julia et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep (in Vorbereitung).
- Hadjar, Andreas; Hupka-Brunner, Sandra. 2013. Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungserfolg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel 0-15FS.P-D-S2-WBEW11BB.EN	Hafner Sandra, Fischer Andrea	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Fächerübergreifende Potentiale ausserschulischer Lernorte für die Gesellschaftswissenschaften

Das Klassenzimmer zu verlassen und „ausserhalb der Schule zu lernen“ (wenngleich im Rahmen von Schulunterricht) führt bei Schüler/innen oft zu besonders nachhaltigen Eindrücken. Dennoch sind Formen ausserschulischen Lernens besonders zeitaufwendig in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und werden daher nur selten genutzt. Eine Option ist die Suche nach Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können.

In der Lehrveranstaltung werden gemeinsam theoretischen Grundlagen geklärt und anschliessend in Gruppen geeignete Lernorte gesucht, evaluiert und den anderen Kursteilnehmenden vorgestellt. Den Abschluss bildet eine Auswertung der Ergebnisse unter theoretischen, empirischen und unterrichtspragmatischen Gesichtspunkten.

Berücksichtigt werden sollen nach Möglichkeiten auch Potentiale des „mobile Learnings“ mit digitalen Endgeräten (Smartphones, Tablets).

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Teilnehmende sollten bereit sein, Initiative zu entwickeln und eigene Projekte in interdisziplinären Gruppen durchzuführen.

Studienleistung

1. Vorbereitung und Durchführung einer Führung an einem ausserschulischen Lernort und
2. Erstellen einer schriftlichen Arbeit: entweder eine kommentierte Unterrichtseinheit oder eine einfach empirische Erhebung von Lerneffekten bei Lernenden.

Literatur

Hildebrandt, Thelke (2009): Ausserschulische Lernorte im Geographieunterricht - Ausstellungen als Orte der Wissensvermittlung? Hamburg.

Pleitner, Berit (2012): Ausserschulische historische Lernorte, in: Barricelli, Michele, Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd II), Schwalbach/Ts.

Messmer, Kurt et al. (Hrsg.) (2011): Ausserschulische Lernorte - Positionen aus Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften, Ausserschulische Lernorte - Beiträge zur Didaktik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBGW12BB.EN	Hodel Jan	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Forschungswerkstatt Geschichte: Denkmäler als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung

Denkmäler sind für das gesellschaftliche Geschichtsbewusstsein zweifelsohne zentrale geschichtskulturelle Medien. Leider werden Denkmäler viel zu häufig auf den dargestellten Gegenstand oder die Person(en) reduziert, derer im und mit dem Bau gedacht wird. Es ist aber ein genauso wichtiger Erkenntnislieferant für die Zeit, in der es geplant, gestaltet und errichtet wurde. Es wäre dabei naiv, zu glauben, dass ein Denkmal den historischen Bewusstseinsstand einer ganzen Gesellschaft zu einer bestimmten Zeit wiedergibt. Was ist mit der jeweiligen Opposition? Welche Faktoren und Interessen begleiteten den Denkmalsbau? Welche Konjunkturen wirkten auf den vorhandenen Denkmalsbestand? Das geschichtsdidaktische Vertiefungsseminar wendet sich einem besonderen Aspekt des Umgangs mit Denkmälern zu, nämlich der Geschichte der Denkmäler, des Denkmalsbaus, der Denkmalsplanung sowie des aktuellen Denkmalsgebrauchs. Untersucht werden sollen aber nicht nur die Semantik der architektonischen Gestaltung, sondern auch die begleitenden geschichtskulturellen Rituale und die gesellschaftliche Funktionalität von Denkmälern. Durchgehend wird nach den ausschlaggebenden Interessen gefragt werden, die die nötigen Investitionen zu mobilisieren vermochten.

Die Lehrveranstaltung wird eine Phase forschender studentischer Projektarbeit beinhalten.

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Pflichtlektüre, Projektarbeit, Projektpräsentation

Literatur

Winfried Speitkamp (1997): Denkmalsturz. Zur Konfliktgeschichte politischer Symbolik. Göttingen.

Saskia Handro / Bernd Schönemann (2008): Historische Lern-Orte. Berlin u.a..

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBGW13BB.EN	Zerwas Marco	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00

Aktuelle Theorien und Forschungen in der Fremdsprachendidaktik

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Theorien und Modelle des schulischen Fremdsprachenerwerbs. Es werden die aktuellen Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik vorgestellt. In einem historischen Teil wird ausserdem die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert.

Schwerpunkte sind:

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen und Europäisches Sprachenportfolio, HarmoS, Lehrplan 21, usw.
- Bildungspolitik und Sprachenkonzepte, usw.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Studienleistung

Evaluieren einer Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels. (Vortrag und schriftliche Arbeit)

Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBMS12BB.EN	Manno Giuseppe	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00

Methoden fachdidaktischer Forschung Teil 2: quantitative Methoden und mixed methods

In diesem Modul, welches an das Modul 1 im Herbstsemester anschliesst, stehen grundlegende Aspekte quantitativer Methoden, sowie des sogenannten mixed methods Ansatzes im Vordergrund. Sie lernen die wichtigsten methodischen Ansätze kennen und sind dadurch in der Lage dem Diskurs fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Forschung zu folgen, wobei der Brückenschlag bzw. das Spannungsfeld zwischen Forschung und Unterrichtspraxis ausführlich thematisiert wird. Gleichzeitig bereitet sie das Modul auf die methodischen Herausforderungen einer IVA vor. Das Modul kann auch unabhängig vom Vorgängermodul 1 belegt werden:

Studierenden wird empfohlen, parallel zum Modul das Forschungskolloquium Naturwissenschafts- und Sachunterrichtsdidaktik zu besuchen. Dieses findet in unregelmässigen Abständen, jeweils montags von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr statt.

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlung

Dieses Modul richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Fachrichtungen Biologie, Chemie und Physik, steht aber auch Studierenden anderer Fachrichtungen offen.

Studienleistung

Durchführung einer eigenen kleinen Erhebung mit anschliessender Auswertung und Diskussion.

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBNW12BB.EN	Beerenwinkel Anne, von Arx Matthias	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	14:15 - 16:00

Brennpunkte fachdidaktischer Forschung - naturwissenschaftsdidaktisches Kolloquium

In dieser Veranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien und Beispielen fachdidaktischer Forschung im Rahmen eines Kolloquiums. Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und ein Einblick in die Forschungsmethodik vermittelt.

ECTS

1.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Schwerpunkte sind:

Studienleistung

Schriftliche Reflexion zu einem der Vorträge.

- Fachdidaktische Grundlagenforschung im Bereich der Naturwissenschaften und des Sachunterrichts
- Naturwissenschaftsdidaktische Interventionsforschung: Erforschung von Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht
- Forschung zur Unterrichtsqualität
- Beispiele aktueller Theorien naturwissenschaftsdidaktischer Forschung wie Interessensforschung, Konzeptwechsel, Entwicklung von Handlungsmodellen, didaktische Rekonstruktion, scientific discovery, etc.

Die Veranstaltung, die zusammen mit dem Zentrum für Naturwissenschafts- und Technikdidaktik stattfindet, beinhaltet im Wesentlichen den Besuch der sechs bis sieben Vorträge des Forschungskolloquiums, das jeweils an ausgewählten Montagen von 16 - 18 Uhr stattfindet. Das Modul entspricht somit dem zweiten von zwei Teilen (anders formuliert, dem zweiten Teil von Modul 3). Der erste Teil fand im vorangegangenen Herbstsemester statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBNW13:2v2BB.E14/a	von Arx Matthias	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	16:15 - 18:00

Sportdidaktik als Disziplin der Unterrichtspraxis und der Wissenschaft

Sportdidaktik betrachtet den Sport in seinen heterogenen Praktiken, seine Teilbereiche und Subsysteme unter dem Aspekt der Lehr- und Lernbarkeit. Als zentrale Bezugsdisziplin für den Sportunterricht erforscht, entwickelt und erschliesst die Sportdidaktik geeignete Inhalte, Lernziele, Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen und Lehrmittel. Sie bildet die wissenschaftsfundierte Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Sportlehrpersonen. In diesem Verständnis gilt die Sportdidaktik als eigenständige Disziplin mit einem eigenständigen Forschungsfeld und Forschungsgegenstand. Dabei stellt sich auch die Frage, inwiefern sich die Sportdidaktik als Disziplin überhaupt wahrnimmt und vor allem in welchem Selbstverständnis sich die Sportdidaktik in den überdisziplinären Diskurs einbringt. In diesem Kolloquium wird die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen der Sportdidaktik gesucht.

Die Studierenden erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen im Bereich des Reflektierens eigener und fremder Forschungsprojekte. Die Studierenden stellen in diesem Kolloquium ihre Qualifikationsarbeiten vor und stellen sich dem Diskurs im Kolloquium. Zusätzlich werden in diesem Kolloquium auswärtige Dozierende und Assistierende der Professur zu ausgewählten Themen referieren.

Vgl. auch Themen auf der Website der Professur: www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Art der Veranstaltung

Seminar/Kolloquium

Empfehlung

Für Monofachstudierende zur Begleitung der IVA-Arbeit sehr empfohlen.

Studienleistung

Vortrag und Diskussion einer eigenen Projekt-, Forschungs- oder Qualifikationsarbeit (wenn möglich während des Arbeitsprozesses).

Literatur

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBBS12BB.EN	Seiler Sara Monika, Messmer Roland	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	16:15 - 18:00

Werkzeuge der Informatik im Unterricht einsetzen

Die Entwicklungen in der Informations- und Computertechnologie bieten neue Möglichkeiten und Herausforderungen nicht nur für den naturwissenschaftlichen Unterricht, sondern für den Unterricht in allen Fächern. Lerninhalte können mit Hilfe von ICT auf neue Weisen erschlossen werden, z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten, u. a. m. Das Aufzeigen einer breiten Palette von Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technologien bildet den Kern der Lehrveranstaltung.

Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Webdienste für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können
- Texte, Bilder, Videos erstellen, kommunizieren und publizieren können
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Nutzung von digitalen Informationsquellen
- Web 2.0
- Arbeiten in der Cloud
- Social Software
- Georeferenzierung und Lokalisierungsdienste
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- 3D Visualisierung von topologischen Datensätzen
- Einsatz von Simulationen
- Einstieg in die Programmierung

ECTS

2.0

Art der Veranstaltung

Proseminar

Studienleistung

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern, respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Stöcklin, N. (2010). Wikipedia clever nutzen-in Schule und Beruf. Zürich: Orell Füssli.
- Notari, M., & Döbeli, B. (2013) (Hrsg.). Der Wiki-Weg des Lernens. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Basel				
0-15FS.P-D-S2-WBIC11BB.EN	Guggisberg Martin	16.02.2015 - 30.05.2015	Mo	10:15 - 12:00

Wissenschaftlich schreiben (Workshop)

Folgende Themen werden bearbeitet:

Planung einer schriftlichen Arbeit

- Themenfindung und Fragestellung
- Arbeits- und Zeitplan
- Literatur recherchieren und verwalten
- Fachtexte lesen und verarbeiten

Von der Idee zum Text

- Einen Text planen
- Arbeits- oder Forschungsjournal als Ideen-Magazin nutzen
- Kontroversen darstellen
- wissenschaftliche Konventionen (inkl. Zitierregeln)
- Markierung des eigenen Standpunkts

Feedback und Überarbeiten

- Überarbeitungsstrategien
- Individuelle Beratung

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine im FS15).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Studienleistung

Präsenz

Literatur

www.schreiben.zentrumlesen.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-15FS.P-X-X-FEWS11.EN/AGa	Wiesner Esther, Mezger Res	16.02.2015 - 15.06.2015	Mo	13:15 - 16:45